

Wir **HIER** in Grevenbroich

Hier werden wir gerne älter

Das unabhängige Monatsmagazin für Grevenbroich. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen

Partnerstädte
Celje im „Bayern
Sloweniens“

Bahnhofsumfeld
Die Meinung der Bürger
ist gefragt

Pfarrbüchereien
Kostenloses Lesevergnügen
und mehr

Sie haben die Wahl:

Sparkassenbrief 	bis zu 3,00 %	<ul style="list-style-type: none">• Zinssatz p.a. garantiert• schon ab 5.000 Euro• Laufzeit zwischen 2 - 10 Jahren
S-Triple 	2,75 %	<ul style="list-style-type: none">• 3 Sparkassenbriefe mit jeweils diesem Zinssatz p.a.• Laufzeiten 1, 3 und 5 Jahre• ab 9.000 Euro• Anlagebetrag in 3 gleichen Teilen
S-Vario 	2,00 %	<ul style="list-style-type: none">• variabler Zinssatz p.a.• ab 10.000 Euro• Kündigungsfrist 35 Tage

Sparen lohnt sich!

Wählen Sie aus unseren Top-Angeboten das für Sie passende aus.

Sprechen Sie uns einfach an.
Wir beraten Sie gerne.

Mehr Infos unter:
sparkasse-neuss.de/sparen

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss

Liebe Leserinnen und Leser



Das Team (v.l.): Annelie Höhn-Verfürth, Oliver Benke, Anja Pick, Andreas Gräf, Renate Schuck-Görn, Stefan Büntig

Schön, dass Sie unser November-Heft in den Händen halten. Wir zeigen Ihnen in diesem Monat, was man auch im Alter in Grevenbroich alles anstellen kann, präsentieren die Partnerstadt Celje und berichten über den Kulturtreff „Alte Synagoge“ in Hülchrath.

Leider passieren auch uns manchmal Fehler, so dass wir im letzten Heft einen der Leiter der VHS Grevenbroich falsch benannt haben. Es hätte natürlich Herr Michael Godenau, LL.B. heißen müssen. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. Schauen Sie auch auf unsere Homepage www.wir-hier-in-GV.de vorbei. Hier finden Sie alle bisher erschienen Ausgaben und können Kontakt mit uns aufnehmen.

Viel Spaß beim Lesen!

Hier werden wir gerne älter

Informationsangebot der Stadt	04
„Sport für betagte Bürger“	05
Vermittlung ausländischer Pflegekräfte	06
Netzwerk für alle ab 55 Jahren	08

Grevenbroicher Leben

Lions-Adventskalender 2023	09
Pfarrbüchereien in Grevenbroich	10
Sankt Martin in Wevelinghoven	14
Umgestaltung des Bahnhofsumfelds	18
Partnerstadt Celje in Slowenien	20

Grevenbroicher Wirtschaft

„Upper River“ Pop-up-Store	12
Auto Breuer in Wevelinghoven	13
Gewerbegebiet „Am Hammerwerk“	17

Grevenbroicher Kultur

„Die Geschichte von der Weihnachtsmaus“	22
Kulturtreff Ehemalige Synagoge Hülchrath	24
Veranstaltungskalender	26
Impressum	26



04

Informationsangebot der Stadt



20

Partnerstadt Celje



22

Kinderbuch-Tipp



Foto: Adobe Stock / Jacob Lund

www.grevenbroich.de/leben-in-grevenbroich/senioren

Informationsangebot der Stadt für Senioren

Die Stadt Grevenbroich hat auf ihrer Homepage einige – auf Senioren zugeschnittene – Informationen zusammengestellt. Unter anderem geht es dabei um Hilfestellungen für Senioren und deren Angehörige in schwierigen Lebenslagen. Wir

haben uns einmal zwei Schwerpunkte angesehen; das ganze Angebot können Sie sich jederzeit online anschauen unter www.grevenbroich.de/leben-in-grevenbroich/senioren.

Anja Pick

Was vielleicht gar nicht jedem bekannt ist, ist, dass es bei der Stadt „Seniorenbeauftragte“ gibt. Sie sind Ansprechpartner/in für ältere Menschen und deren Angehörige. Ihr Aufgabenbereich umfasst verschiedene Tätigkeiten; sie beraten Seniorinnen und Senioren in schwierigen Lebenslagen, empfehlen Hilfen und vermitteln Kontakte zu Behörden, Beratungs- und Koordinierungsstellen oder zu anderen sozialen Diensten. Darüber hinaus nehmen sie Hinweise und Anregungen aus der Bevölkerung zur Verbesserung der Situation älterer Menschen entgegen und leiten sie an die zuständigen Stellen weiter. Die Seniorenbeauftragten bündeln, vermitteln und koordinieren die Interessen älterer Menschen.

Die drei Seniorenbeauftragten, Bianca Grob-Zetmann, Wolfgang Norf und Ewald Wörmann sind unter der Mailadresse seniorenbeauftragte@grevenbroich.de oder der Telefonnummer 02181 / 608 - 447 erreichbar. Eine feste Sprechstunde wird nicht angeboten, Gesprächstermine können aber gerne telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Ein weiteres Angebot der Stadt ist die Wohnberatungsagentur, sie richtet sich an ältere Menschen und ihre Angehörigen, Menschen mit Demenz, an Menschen mit Pflegebedarf sowie Menschen mit Behinderung.

Die meisten Menschen möchten in ihrem gewohnten Lebensumfeld, also in ihrer Wohnung, in ihrem Haus bleiben, auch wenn sie körperliche oder geistige Einschränkungen erfahren. Die Wohnberatung hilft, die Wohnsituation so zu gestalten, dass sie an die vorhandenen Bedürfnisse und Fähigkeiten angepasst wird.

Die Wohnberatung bietet individuelle, kostenfreie Beratung an.

Das sind die Aufgaben der Wohnberatungsagentur:

- Hausbesuch mit Bestandsaufnahme der Wohnsituation
- Planung von Veränderungen in der Wohnraumgestaltung und Information zu Finanzierungsmöglichkeiten



Foto: Adobe Stock/ Robert Kneschke

- Unterstützung bei Anträgen auf Kostenbeteiligung der Kranken- oder Pflegekassen
- Information über Hilfsmittel
- Unterstützung bei Verhandlungen mit Vermietern
- Hinweise und Anregungen bei Umbauvorhaben
- Beratung zu anderen Wohnformen

Ein Schwerpunkt der Wohnberatungsagentur ist die Beratung für Menschen mit dementiellen Erkrankungen und ihrer Bezugspersonen.

Die Betreuung von Menschen mit Demenz ist eine umfangreiche Aufgabe, die ständige Veränderungen in der Lebenssituation aller Beteiligten mit sich bringt.

Gemeinsam mit den Bezugspersonen werden deshalb individuelle Lösungen zu den Bereichen Sicherheit, Orientierung, Anregung und Entlastung erarbeitet.

Dabei steht der dementiell veränderte Mensch, der so lange wie möglich in seinem vertrauten Lebensumfeld sicher wohnen soll, im Mittelpunkt der Beratung.

Auf der Homepage finden Sie außerdem weitere interessante Informationen zum Demenznetz Grevenbroich oder zu Altentagesstätten und Seniorenheimen.

Alle Infos unter www.grevenbroich.de/leben-in-grevenbroich/senioren

Verein in Grevenbroich fördert Aktivität und Gemeinschaft seit 1981

Wirklich kein alltäglicher Sportverein !

Der Verein „Sport für betagte Bürger“ wurde bereits im Jahr 1981 gegründet und hat sich im Laufe der Jahre zu einer bedeutenden Anlaufstelle für sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger in Grevenbroich und Umgebung entwickelt. Mit

aktuell etwa 300 Mitgliedern setzt der Verein seine Mission fort, die Beweglichkeit und das soziale Miteinander in der Gemeinschaft zu fördern.

Stefan Büntig

Die Zielgruppe des Vereins sind alle Grevenbroicher Bürgerinnen und Bürger, die sich gerne sportlich betätigen, gesund bleiben und gesellschaftlich engagieren möchten. Ungeachtet des Alters oder des Fitnessniveaus bietet der Verein altersgerechte Aktivitäten an, die darauf abzielen, die Beweglichkeit zu erhalten und zu fördern. Ein wichtiger Aspekt des Vereins ist die Schaffung von Gelegenheiten zur sozialen Interaktion und menschlichen Begegnung, die der Vereinsamung im Alter entgegenwirken. Es ist erwähnenswert, dass der Anteil alleinstehender Frauen im Verein vergleichsweise hoch ist.

Das breite Spektrum an Angeboten des Vereins „Sport für betagte Bürger“ umfasst Yoga, Gymnastik, Wassergymnastik, rücken schonende Gymnastik, Stuhlgymnastik, Walking, Nordic Walking, Wandern, und Chorsingen und in Kooperation mit dem TTC blau weiss steht auch Tischtennis auf dem Programm. Diese sportlichen Aktivitäten werden das ganze Jahr über von qualifizierten Übungsleiterinnen durchgeführt. Während der Schulferien machen auch diese Angebote Ferien. „Die Mitglieder haben die Möglichkeit, an verschiedenen Übungsorten im gesamten Stadtbereich von Grevenbroich und in der Gemeinde Rommerskirchen aktiv zu werden und auch an mehreren Kursen teilzunehmen. Wir kommen zu den Leuten“, erklärt Irmgard Schäfer, die Pressesprecherin des Vereins. Dies sei besonders in den Wintermonaten wichtig, denn viele Mitglieder seien nicht mehr so mobil und könnten nicht in einem anderen Ortsteil ein Angebot wahrnehmen.

Der gemeinsame Wille aller Mitglieder sei es, „nicht zu rasten und zu rosten, sondern aktiv und beweglich zu bleiben“. Dieses Motto spiegelt sich in den vielfältigen Aktivitäten des Vereins wider, die nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die geistige und soziale Gesundheit fördern.

Irmgard Schäfer wünscht sich viele neue Mitglieder, denn wie die meisten Sportvereine hat auch der Verein „Sport für betagte Bürger“ durch die Corona-Jahre Mitglieder verloren, vorher waren es 600. „Jeder ist bei uns willkommen, auch Menschen mit Handicaps und bitte stört Euch nicht an unserem Vereinsnamen!“, erklärt sie lachend.



Der Name stamme aus den 80ern, als es eine ganze Reihe von ähnlichen Vereinen gab, die zum Ziel hatten, ältere Mitmenschen zusammen zu bringen, damit sie sich gemeinsam sportlich engagieren. Aktuell reicht das Altersspektrum von 55 bis 86 Jahren – und alle sind jung und beweglich.

So ist Lore (86) seit 25 Jahren im Verein und äußerst fit und agil. „Wir gehen gemeinsam zum Sport und machen auch daneben viel zusammen, aber die Mundgymnastik ist das Wichtigste für uns“, berichtet sie. Gelacht wird bei den junggebliebenen Senioren viel.

Erika (83) ist seit fünf Jahren mit in der Noithausener Gruppe dabei: „Das Angebot ist in der Nähe und tut mir einfach gut, es ist schon fast zur Sucht geworden. Wir sind eine schöne Gemeinschaft und motivieren uns gegenseitig.“

Jede Gruppe habe eine ganz eigene Dynamik und überall ist das Miteinander sehr wichtig und ausgeprägt vorhanden.

Der Verein ist stolz darauf, seit 1981 eine wichtige Rolle in der Gemeinschaft zu spielen und Menschen jeden Alters die Möglichkeit zu bieten, sich sportlich zu betätigen, soziale Bindungen zu knüpfen und ein erfülltes Leben zu führen. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, sich dem Verein anzuschließen und von den vielfältigen Angeboten zu profitieren.

www.sport-betagte-buerger-gv.de

Grevenbroicher vermitteln ausländische Pflegekräfte

Hilfe für pflegebedürftige Senioren im eigenen Zuhause

Seit 2016 führen Agata und Dirk Ulrich die 24-Stunden-Pflegevermittlung „Cura Gold“ mit Sitz am Synagogenplatz in Grevenbroich. Beide kommen ursprünglich aus völlig anderen Branchen, haben aber ihre „Neuorientierung“ nicht be-

reut. Wir sprachen mit dem Ehepaar über die Anforderungen an die Pflegekräfte, ihre Bedeutung in Zeiten des Pflegenotstands und ihre eigene, tägliche Motivation, in dieser Branche tätig zu sein.

Anja Pick

Herr und Frau Ulrich, welche Leistungen bieten Sie an? Was gehört alles dazu und an wen richtet sich Ihr Angebot?

Wir vermitteln seit 2016 osteuropäische Betreuungskräfte, die für einen gewissen Zeitraum – meist 3 Monate – bei dem Patienten oder der Patientin wohnen und sich vor Ort um die Grundpflege kümmern. Dazu gehören zum Beispiel das An- und Ausziehen, das Waschen und Körperhygiene, Toilettengänge sowie Inkontinenzversorgung oder Mobilitätshilfe. Außerdem übernehmen sie die hauswirtschaftliche Versorgung. Darunter fallen das Kochen, Einkaufen, das Reinigen der Zimmer, die Wäsche machen oder das Bügeln. Desweiteren verbringen unsere Betreuungskräfte natürlich auch viel Zeit gemeinsam mit den Patienten, das ist die so genannte Betreuungsleistung. Darunter fallen zum Beispiel Spaziergänge, Arztbesuche, Spiele spielen oder gemeinsames Fernsehen. Umgangssprachlich wird dies oftmals mit dem etwas irreführenden Begriff der „24-Stunden-Pflege“ beschrieben.

Wie habe ich mir den Ablauf vorzustellen – ich brauche eine Pflegekraft für einen Angehörigen und wende mich an Sie. Wie geht es dann weiter?

Wir haben uns 2016 bewusst dafür entschieden, dass wir keine persönliche Internetvermittlung sein wollen, sondern nur im Umkreis von 50km um Grevenbroich Betreuungskräfte vermitteln, so dass wir auch immer vor Ort sein können und sowohl Patient*in und Familie kennenlernen können. Der erste Schritt ist daher meist, dass wir ein unverbindliches Beratungsgespräch vor Ort bei dem Patienten oder der Patientin vereinbaren, um alle offenen Fragen zu klären. Desweiteren beraten wir die Familien hier auch bereits bzgl. möglicher Fördergelder – Pflegegeld, Verhinderungspflege, Entlastungsbetrag, um die Kosten für eine osteuropäische Betreuungskraft teilweise gegenzufinanzieren. Für eine erfolgreiche Vermittlung ist das persönliche Kennenlernen sehr hilfreich, da wir hierdurch besser evaluieren können, welche Betreuungskraft menschlich gut zu dem Patienten/der Patientin passt. Wenn die „Chemie“ zwischen Patient und Betreuungskraft stimmt, so ist dies bereits fast „die halbe Miete“. Bei dem Beratungsgespräch wird oftmals bereits ein so genannter Betreuungsfragebogen als gewissenhafte Bedarfsanalyse



ausgefüllt. Mit diesem Fragebogen können unsere Partneragenturen in Polen direkt die Suche nach einer geeigneten Betreuungskraft starten.

Verstehen Sie sich als Pflegedienst im herkömmlichen Sinne?

Nein, es ist sehr wichtig zu verstehen, dass wir kein Pflegedienst sind. Osteuropäische Betreuungskräfte dürfen rechtlich „nur“ die so genannte hauswirtschaftliche Versorgung und die Grundpflege übernehmen. Ambulante Pflegedienste wie z.B. Caritas, Diakonie, Pflege mit Herz oder Visitas dürfen mit ihren examinierten Pflegekräften zusätzlich auch die so genannte medizinische Behandlungspflege übernehmen. Oftmals kommt daher der ambulante Pflegedienst auch weiterhin ergänzend zu unserer Dienstleistung zu den Patienten.

Ihr Unternehmen hat sich auf die Vermittlung ausländischer Pflegekräfte spezialisiert. Wie viele Kräfte gehören zu Ihrem Unternehmen? Und aus welchen Ländern kommen sie?

Die von uns vermittelten Betreuungskräfte sind alle in Polen bei polnischen Agenturen fest angestellt, dort sozialversicherungspflichtig gemeldet, steuerlich erfasst, krankenversichert und werden gemäß EU-Entsendegesetz nach Deutschland zur Arbeit entsendet. Wir haben insgesamt 6 Partneragenturen, die weit über 10.000 Betreuungskräfte in der Datenbank führen, so dass wir auch zu schwierigen Jahreszeiten – dazu gehören Sommer und Weihnachten – eine Verfügbarkeit von guten Betreuungskräften gewährleisten können. Wir haben mit unseren Partneragenturen bereits über 1.000 Familien in

Grevenbroich und Umgebung erfolgreich betreut.

Ist es aus Ihrer Sicht möglich, den bei uns immer wieder feststellbaren Pflegebedarf mit Vermittlungen wie Ihrer zu „entschärfen“?

Tatsächlich werden fast alle Familien überrascht von einer plötzlichen Pflegebedürftigkeit der eigenen Eltern, so dass meist nur 3 Pflegelösungen übrigbleiben: selber pflegen, Seniorenheim oder eine sogenannte „24-Stunden-Pflegekraft“. Es gibt aber Umfragen, die aufzeigen, dass ca. 90 Prozent der Senioren im Alter lieber zu Hause bleiben wollen, gemäß der Redewendung „Einen alten Baum verpflanzt man nicht mehr.“ Hinzu kommt, dass viele Seniorenheime nur noch Patienten über lange Wartelisten aufnehmen können, während wir meist innerhalb von 1-2 Wochen bereits eine geeignete Betreuungskraft finden. Die „24-Stunden-Pflege“ wird sicherlich nicht den Pflegebedarf lösen, aber sie ist sicherlich ein sehr wichtiger Baustein im deutschen Pflegesystem, um unseren Eltern ein würdevolles und angenehmes Altern in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Sie kommen beide aus ganz anderen Berufen, Sie, Herr Ulrich, haben vorher in der IT-Branche gearbeitet, Frau Ulrich, Sie kommen eigentlich aus der Automobilbranche. Dann wechselten Sie beide in den Pflegebereich. Was hat Sie beide schließlich dazu bewogen, diese 24-Stunden-Pflegevermittlung zu gründen?

In den USA z.B. ist es bereits seit langer Zeit nicht unüblich, dass

Menschen sich nach längerer Zeit im Job beruflich komplett umorientieren. Meine Frau und ich fühlten beide nach fast 20 Jahren in unseren vorherigen Berufen, dass uns der tägliche, direkte Kontakt zu Menschen sehr fehlt. Aufgrund der Pflegesituation in der eigenen Familie hatten wir damals ersten Kontakt mit der Branche und haben damals leider feststellen müssen, dass es viele „schwarze Schafe“ in der Pflegevermittlung gibt. Wir haben uns dann nach kurzer Planung direkt dazu entschlossen, dass wir hier gerne beide unser „Herzblut“ einbringen wollen, um eine transparente, qualitative und bezahlbare Lösung für den Rhein-Kreis Neuss und Umgebung zu offerieren. Obwohl die Arbeit mit Menschen natürlich auch täglich neue Herausforderungen mit sich bringt, so haben wir die Entscheidung an keinem Tag seither bereut.

Was macht für Sie den besonderen Reiz Ihres Berufes aus? Und was ist Ihr täglicher Antrieb?

Die tägliche Arbeit mit alten Menschen ist extrem befriedigend für uns. Die Senioren bedanken sich von Herzen bei uns und natürlich bei den von uns vermittelten Betreuungskräften für unsere Dienstleistung, da sie so weiterhin zu Hause bleiben können und am sozialen Leben weiterhin teilhaben können. Als Mitglied des Arbeitskreises Demenz vom Rhein-Kreis Neuss und der bundesweiten Initiative „Demenz Partner“ liegen uns persönlich besonders viel an der menschenwürdigen Betreuung von Demenzpatienten im Rhein-Kreis Neuss.

Das Haus verkaufen, aber nicht ausziehen

„Kann ich mein Haus verkaufen, aber dennoch darin wohnen bleiben?“ Diese Frage beantworten die Mitarbeiter von Laufenberg Immobilien immer häufiger. Insbesondere ältere Menschen interessieren sich für dieses Thema, weil sie vom finanziellen Wert ihres Eigenheims profitieren möchten. „Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sein Wohnrecht trotz des Verkaufs zu sichern“, erklärt Immobilienfachwirt Bastian von Grumbkow.

Beispielsweise kann ein lebenslanges Wohnrecht im Grundbuch eingetragen werden. Die ehemaligen Eigentümer wohnen kostenfrei, erhalten aber einen niedrigeren Kaufpreis und tragen die Kosten für Instandhaltungen und Reparaturen. „Eine Alternative kann ein unkündbarer, lebenslanger Mietvertrag sein“, so Bastian von Grumbkow. „Dann erzielen die ehemaligen Besitzer einen höheren Verkaufspreis, zahlen aber Miete.“

Welches Modell am besten zu den Verkäufern passt, finden die Mitarbeiter von Laufenberg Immobilien in Neuss in kostenfreien und unverbindlichen Beratungsgesprächen heraus. „Wir hinterfragen die aktuelle und gewünschte Lebenssituation sowie die persönlichen und finanziellen Ziele“, berichtet Bastian von Grumbkow. „Danach können die Eigentümer in Ruhe entscheiden, ob eine der Varianten für sie in Frage kommt und sie den Verkauf angehen möchten. Interessierte können unter Tel. 02131 5395-105 einen Beratungstermin vereinbaren.“







Qualität ist unser Versprechen.
Lassen Sie Ihre Immobilie kostenfrei bewerten.

🏠 Drususallee 35, Neuss 📞 02131 / 5395-100
www.laufenberg-immobilien.de

Vertrauen Sie auf Erfahrung aus 27 Jahren und rund 2.500 erfolgreichen Immobilienverkäufen.



Netzwerk für alle ab 55 Jahren

Christuskirche lädt zur aktiven Freizeitgestaltung ein

Im Netzwerk an der Christuskirche treffen sich Menschen im Alter von 55+, die ihre Freizeit gemeinsam aktiv gestalten wollen. Jeder, der mitmachen und sich in die Gemeinschaft einbringen möchte, ist hier jederzeit herzlich willkommen, unabhängig von Konfession und Religion. Die Teilnahme am

Netzwerk ist kostenfrei. Das Netzwerkfrühstück wird serviert, die Fahrradgruppe rollt, Exkursionen sind vorbereitet, im Singkreis wird aus voller Kehle gesungen und die Wandergruppe „Extratour“ hat Wanderungen geplant. Das Netzwerk freut sich über jeden, der neu dazukommen möchte.

Anja Pick

Die Gruppe Frühstück

Hier gibt es für jeden, der kommen möchte, ein tolles Frühstück mit ideen- und abwechslungsreichen Speisen. Die Tischdeko ist immer geschmackvoll den Anlässen und Jahreszeiten entsprechend angepasst. Dieses Treffen findet meist jeden 3. Freitag im Monat, jeweils ab 9:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche, Hartmannweg 11, statt. Der nächste Termin ist der 17. November.

Kontakt und Info: Roswitha Massarski, Tel.: 02181 3971

Die Gruppe Radfahren

Es fing mit kleineren sogenannten „Schnüffeltouren“ in die nähere Umgebung an. Später wurden dann die jeweiligen Touren auch vorbereitet, sodass man über

einen Aktionsplan einen bestimmten Zielort festlegte.

Da die Umgebung von Grevenbroich sehr unterschiedlich ist, eine wunderschöne Natur und viele Sehenswürdigkeiten zu bieten hat, gestalten sich die wöchentlichen Fahrten zu einem Ereignis. Touren, wie zum Beispiel Schloss Rheydt, Schloss Hülchrath, Schloss Paffendorf oder auch Kloster Knechtsteden oder Nikolauskloster und Schloss Wickrath, sind wunderschöne Ziele. Jeder Interessent kann zwanglos und ohne große Anmeldungen zu dem Treffpunkt montags um 10:00 Uhr an der Christuskirche erscheinen und einfach mitradeln. Da der Zielort meist irgendwo ein kleines Café oder Restaurant ist, lernt man sich bei netten Gesprächen auch näher kennen. Es werden auch kleine Feiern, wie Grillfeste oder Abendessen im Nikolauskloster abgehalten. Die Normaltouren belaufen sich auf 30 bis 45 km und werden der Wetterlage angepasst.

Kontakt: Jürgen Stawinski, Tel.: 02181 213738 oder Rainer Schaufler, Tel.: 02181 71644

Die Gruppe Exkursionen

Wer Interesse daran hat, unter fachkundiger Begleitung Natur, Kultur und Heimat kennen zu lernen, der sollte an einer dieser Exkursionen teilnehmen. In kleinen Gruppen per Bus erfolgt ge-



meinsam die Anreise zu interessanten Exkursionszielen. Das fördert das Kennenlernen und auch die Geselligkeit. Eine liebevolle Betreuung und Rücksichtnahme auf das Alter der Teilnehmer sind selbstverständlich. Ein gemeinsames Mittagessen und eine Kaffeetafel am Nachmittag tragen dazu bei, dass es fröhliche und erlebnisreiche Exkursionsausflüge werden.

Kontakt: Irmgard u. Jürgen Hildebrandt, Tel.: 02181 472875, E-Mail: juergen-hildebrandt@t-online.de

Die Gruppe Singen

Nach der Gründung des „Netzwerks an der Christuskirche“

fanden sich schnell einige sangestüchtige und chorerfahrene Frauen, die gerne gemeinsam singen wollten. Seitdem trifft man sich am 2. und 4. Donnerstag im Monat vormittags zum Singen. Zurzeit gibt es für mehrstimmige Lieder leider nicht genügend Sängerinnen und Sänger. Gerne werde aber Kanons und Quodlibets gesungen. Die „Gruppe Singen“ freut sich über neue Sängerinnen und auch Sänger! Sollte jemand Erfahrung als Chorleiter haben, wäre das kein Nachteil.

Kontakt: Anita Zelt, Tel.: 02181 73160

Die Wandergruppe „Extratour“

In dieser Gruppe werden Wanderungen zwischen 12 und 18 km für Personen mit mittlerer und guter Kondition durchgeführt. Gewandert wird vornehmlich in unseren Mittelgebirgen, wie Eifel und Bergisches Land. Auch im Schwalm-Nette Gebiet wurden auch sehr schöne Wege kennengelernt. Ebenso stehen Besichtigungen von Gebäuden und Orten mit besonderer Geschichte auf dem Programm, im Einzelfall auch mit Führung. Die Wanderungen finden von Januar bis November einmal monatlich statt. Um die Startpunkte zu erreichen, werden Fahrgemeinschaften gebildet. Kontakt: Sonja und Helmut Schumacher, Tel.: 0170 4157726, E-Mail: hschumacher0301@gmail.com

Einsatz für den guten Zweck

Verkauf der Lions-Adventskalender 2023 hat begonnen

Die Adventskalender-Aktion des Lions Club Grevenbroich hat Tradition: Seit vielen Jahren verbindet sie karitatives Engagement, Kinderförderung und Gewinnspiel – und lässt dadurch Menschen in der dunklen Jahreszeit ein Stück zusammenrü-

cken. Gestaltet haben den Kalender erneut Grundschüler aus Grevenbroich. Der Reinerlös geht größtenteils an die JONA Hospizbewegung.

Anja Pick

Anfang Oktober startete der von vielen Grevenbroicher*innen ersehnte Verkauf des Lions-Club-Adventskalenders, seitdem sind die Exemplare für je 8 Euro erhältlich. Schnell sein lohnt sich – die Auflage ist wie immer limitiert und auch der Verkaufszeitraum ist bis zum 18. November begrenzt.

Die Adventsmotive entstanden in diesem Jahr während einer Projektarbeit von Schüler*innen der Viktoria-Grundschule in Grevenbroich-Frimmersdorf. Mit Freude und besonders engagiert haben die kleinen Künstler*innen ihrer Kreativität freien Lauf gelassen, um den Adventskalender zu gestalten. Entstanden sind schicke Hingucker für die Vorweihnachtszeit.

Der Reinerlös dient einem guten Zweck

Der Adventskalender des Lions Clubs verschönert aber nicht nur die heimischen Räume oder Büros – er dient auch dem guten Zweck. Denn von jedem verkauften Exemplar geht der Reinerlös zum größten Teil an die JONA Hospizbewegung in Grevenbroich. Das ist aber noch nicht alles: Durch den Erwerb haben die Besitzer*innen gleichzeitig die Chance, einen von vielen attraktiven Preisen mit einem Mindestwert von 50 Euro zu gewinnen. So ist jedes Exemplar des Kalenders mit einer Nummer versehen, die automatisch an den während der Adventszeit täglich stattfindenden Verlosungen teilnimmt. Zusätzlich werden verschiedene Hauptpreise verlost. Etwa iPads, ein Gutschein für ein Wellnesswochenende, ein Weber Grill oder ein Hotelscheck. Die Gewinnnummern werden unter notarieller Aufsicht ermittelt und samt der jeweiligen Preise zeitnah in der lokalen Presse sowie auf der Lions-Club-Webseite veröffentlicht.

„Wir freuen uns, auch 2023 wieder unseren zur Grevenbroicher Vorweihnachtszeit einfach dazugehörigen Adventskalender umgesetzt zu haben. Das wäre ohne die Unterstützung und die vielen tollen Sachspenden der Sponsoren, denen wir herzlich danken, überhaupt nicht möglich“, so Torsten Dunkern, Präsident der Grevenbroicher Lions.

Der Lions-Club-Adventskalender 2023 ist in zahlreichen Grevenbroi-



Präsident Torsten Dunkern

cher Geschäften, Restaurants und Kindergärten erhältlich, unter anderem in der Mayerschen Buchhandlung (Kölner Str. 23–25), bei „Hoffmann. Die Optik“ (Graf-Kessel-Str. 4–8) oder im Restaurant „Alla Scala“ auf der Goethestr. 135. Etwaige Restbestände werden am 18. November auf dem Synagogenplatz verkauft. Allerdings dürften sie – wenn überhaupt – sehr gering ausfallen.

Der Lions Club Grevenbroich ist einer von 1.573 Lions Clubs in Deutschland. Ihnen gehören insgesamt mehr als 50.000 Mitglieder an (weltweit sind es über 1,4 Millionen).

Alle Clubs sind politisch und weltanschaulich neutral.

Unter dem Leitwort „we serve“ verfolgen alle Clubs u. a. die folgenden Ziele:

- Werben für Toleranz als eine wichtige Grundlage des menschlichen Zusammenlebens
- Förderung des Gemeinwohls durch Hilfe bei geistiger und materieller Not
- Vertiefung der Beziehungen zwischen den Völkern und dadurch

Beitrag zur Erhaltung des Friedens

Der Lions Club Grevenbroich setzt sich seit mehr als 50 Jahren für die Menschen in unserer Stadt ein. Dazu gehört die schon traditionelle Unterstützung u. a. der GOT Südstadt, der Jona Hospizbewegung e.V., der Existenzhilfe e.V. / Grevenbroicher Tafel, der Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen“, des Klosters Langwaden, der Lehrerfortbildung durch das Programm „Lions Quest“; dazu gehören auch große Einzelspenden (z. B. für die Einrichtung mehrerer Palliativräume im Elisabeth-Krankenhaus Grevenbroich). Natürlich gilt dies auch immer wieder für in Not geratene Einzelpersonen oder Familien.

Die Pfarrbüchereien in Grevenbroich haben viel zu bieten

Kostenloses Lesevergnügen und mehr

„Klein, aber fein“ – das passt auch zu den ‚Katholischen öffentlichen Büchereien‘ (KöB) im Grevenbroicher Stadtgebiet. Von engagierten Ehrenamtlichen geleitet und mit Leben gefüllt, ermöglichen sie nicht nur den kostenlosen Zugang zu einem

breitgefächerten Literaturangebot, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung von Kindern, organisieren Veranstaltungen für Groß und Klein. Das ist wertvolle Stadtteilarbeit, die mehr Aufmerksamkeit verdient.

Annelie Höhn-Verfürth

„Die KöB sind für alle zugänglich, auch für Leute anderen Glaubens oder ohne Konfession.“ Daher auch das Wort ‚öffentliche‘ im Namen, betont Melanie Bremer, Leiterin der Pfarrbücherei St. Joseph in der Südstadt. „Unser Ziel ist es, jedem interessierten Leser, auch Nicht-Kirchgängern und Andersgläubigen, Zugang zu guter Literatur, Spielen und sonstigen Medien zu eröffnen“, heißt es ergänzend auf der Bücherei-Homepage. Und das gilt für alle Pfarrbüchereien. Sie werden durch das Erzbistum Köln und die Pfarrgemeinde finanziell gefördert und unterstützt.

Gleich in sechs Grevenbroicher Ortsteilen gibt es eine KöB, meist direkt neben oder ganz in der Nähe der jeweiligen Kirche: Elfgen (St. Georg), Elsen (St. Stephanus), Noithausen (St. Mariä Geburt), Südstadt (St. Joseph), Gustorf (St. Mariä Himmelfahrt) und Allrath (St. Matthäus). In Allrath ist sie sogar in den Kirchenraum selbst integriert. Aber auch Wevelinghoven und Kapellen verfügen über eine solche Anlaufstelle für Bücherfans. Ihr Angebot ist kostenlos, lediglich für den Bücherei-Ausweis wird einmalig eine Schutzgebühr von einem Euro erhoben. Danach hat man – je nach Größe der jeweiligen Bücherei – die freie Auswahl unter 2000 bis 3000 Medien. Und das sind längst nicht nur Bücher aller Art, von Krimis und Romanen über Sachbücher bis zu Kinderbüchern, sondern auch Zeitschriften, Hörbücher, Brettspiele und digitale Medien wie Tonies, CDs und DVDs für Kinder. Ganz wichtig: „Wir bemühen uns alle, den Bestand immer sehr aktuell zu halten“, so Bremer. Veraltete Schmöcker oder Bücher, die wenig ausgeliehen werden, müssen zügig Platz für Aktuelles und Gefragteres machen. Recht neu sei etwa das ‚New Adult‘-Genre für junge Erwachsene von 16 bis 30 Jahren. „Das lese ich aber auch gerne mal“, sagt die 48-Jährige lachend.

Ehrenamtliches Engagement

Das Angebot der KöB ist nur möglich durch die ehrenamtlich engagierten Menschen, die ihre Zeit und ihre Leidenschaft für Bücher in diese Arbeit stecken – meist neben ihrem eigentlichen Berufsleben. „Wir in St. Joseph sind aktuell ein Team von dreizehn Frauen und Männern“, sagt Melanie Bremer, die selbst seit fast 15 Jahren in ‚ihrer‘ Pfarrbücherei tätig ist, seit 2011 als Leiterin. Sie und ihr Team öffnen die Bücherei wie die meisten KöB zweimal die Woche und stehen den Kunden dann auch beratend zur Verfügung. Aber das ist noch der geringere Arbeitsaufwand, denn von Bestellungen aufgeben bis Bücher einbinden gibt es im Hintergrund viel



Foto: KöB St. Joseph

Melanie Bremer (4.v links) mit ihrem KöB-Team

zu tun. „Unser Team hat letztes Jahr knapp über 1000 Stunden für die Bücherei ehrenamtlich gearbeitet“, verrät Bremer. Verstärkung sei daher auch immer willkommen.

Bücherspaß für Kinder

Einige der Pfarrbüchereien haben sich besonders die Leseförderung von Kindern zum Ziel gemacht und kooperieren nach Möglichkeit mit den Kindergärten und Schulen vor Ort. Oder sprechen mit bestimmten Veranstaltungsangeboten gezielt Familien an. Das ist auch Melanie Bremer und ihrem Team in der Südstadt sehr wichtig. So gibt es in der KöB St. Joseph regelmäßig ein kostenloses ‚Bilderbuchkino‘ für Kinder von 3 – 7 Jahren mit anschließendem Bastelangebot. Aktuell noch am 28.11. und 12.12. um jeweils 15.15 Uhr.

Mit dabei ist dann das KöB-Maskottchen Fridolin, das es sogar als Kuscheltier gibt: „Das ist ein Marabu, der die Kinder in der Bücherei begleitet.“ Außerdem können Vorschulkinder mit Fridolin bei der Aktion ‚Ich bin Bibfit‘ einen Bibliotheksführerschein machen. Speziell an Jungen von 4 bis 10 Jahren richtet sich das bundesweite Projekt ‚LeseHeld‘. „Wir wollen Spaß am Lesen wecken und die Kinder für Bücher begeistern“, sagt Bremer.

Literatur entdecken

Doch auch die erwachsenen Leseratten haben die KöB-Teams im Blick. Nachdem im Sommer die bekannte Roman-Autorin Christiane Wünsche zu Gast in der KöB St. Joseph war, plant etwa Melanie Bre-



mer schon die nächste Lesung für 2024. „Details werden aber noch nicht verraten“, sagt sie. Traditionell im November laden viele Pfarrbüchereien außerdem zu einer Buchausstellung ein. Eine schöne Gelegenheit für Jung und Alt, in entspannter Atmosphäre zu stöbern und vielleicht schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk unter den Bestsellern und Neuerscheinungen zu entdecken. Ein Teil des Erlöses aus Verkauf und Bestellungen kommt wieder der Arbeit der Büchereien zugute. „Es macht viel Spaß, die Leute zu beraten und mit ihnen über Bücher zu reden“, findet Bremer. Die Teams der KöB freuen sich über jeden Besuch.

Öffnungszeiten, Infos und Termine unter: www.kath-gv-roki.de/einrichtungen/buechereien/

Termine für die Buchausstellungen:

Bücherei St. Joseph - Südstadt

03.11. von 18.30-21.00 Uhr und 05.11. von 11.30-13.00 Uhr

Bücherei St. Matthäus - Allrath

11.11. von 14.30-16.30 Uhr und 12.11. von 11-15 Uhr

Bücherei St. Mariä Geburt - Noithausen

am 18. und 19.11.2023 Uhrzeit wird in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben

Bücherei St. Georg - Elfgen

25.11.2023 von 15.00-18.30 Uhr

Bücherei Mariä Himmelfahrt - Gustorf

25.11.2023 von 15-17 Uhr

Fibromyalgie-Schwerpunkt im Elisabethkrankenhaus Grevenbroich

Die Schmerzen sind kaum zu ertragen, doch alle ärztlichen Untersuchungen ergeben keine klare Diagnose. „Es könnte eine Fibromyalgie vorliegen“, lenkt Schmerzexpertin Yvonne Spichal, Oberärztin in der Multimodalen Schmerztherapie am Rheinland Klinikum Grevenbroich Elisabethkrankenhaus, den Blick auf eine noch häufig unbekannte Krankheit. „Betroffene leiden dabei gleich in mehrfacher Hinsicht, weil sie sich nicht ernstgenommen fühlen. ‚Ich bilde mir den Schmerz doch nicht ein!‘ ist ein Satz, den wir hier in der Multimodalen Schmerztherapie dann oft hören“, sagt die Fachärztin, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Dr. Jan-Sebastian Okroglic die Multimodale Schmerztherapie am Grevenbroicher Elisabethkrankenhaus leitet. Die Mediziner erleben oft, dass es für die Betroffenen schon eine riesige Erleichterung ist, wenn eine korrekte Diagnose gestellt werden konnte.

Die Multimodale Schmerztherapie – Teil des Zentrums für Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie im Rheinland Klinikum – ist auf die Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen spezialisiert. In der Schwerpunkt-Woche vom 13. bis zum 17. November werden hier ausschließlich Patientinnen und Patienten mit Fibromyalgie aufgenommen, das Therapieprogramm und Vortragsangebote ganz auf diese Gruppe abgestimmt. Warum sie sich in dem genannten Zeitraum gezielt diesem Krankheitsbild widmen? „Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen haben oftmals einen langen Leidensweg hinter sich, bis die korrekte Diagnose gestellt wird“, erklärt Dr. Jan-Sebastian Okroglic, „das trifft auf Patienten mit Fibromyalgie in besonderem Maße zu.“ Denn wenn weder Röntgenbilder oder MRT, noch ärztliche Untersuchungen oder Laborwerte auf organische Ursachen hinweisen, befürchteten Betroffene oftmals, dass ihnen nicht geglaubt wird.



Yvonne Spichal und Dr. Jan-Sebastian Okroglic leiten die Multimodale Schmerztherapie am Grevenbroicher Elisabethkrankenhaus, das Teil des Rheinland Klinikums ist.

Tatsächlich ist die Fibromyalgie nicht leicht zu diagnostizieren. Und auch hinsichtlich der Ursachen wird noch geforscht. Aktuell geht die Medizin davon aus, dass Reize im Gehirn nicht richtig verarbeitet und dadurch um ein Vielfaches stärker wahrgenommen werden als von anderen Menschen. Stress und Belastungssituationen können Symptom-Schübe auslösen. Mögliche Symptome können neben Schmerzen in verschiedenen Körperregionen auch Überempfindlichkeit gegen helles Licht oder laute Geräusche, starke Erschöpfung sowie Schlafstörungen sein.

Weitere Informationen zur Schwerpunkt-Woche Fibromyalgie im Elisabethkrankenhaus gibt es unter der telefonischen Durchwahl 02181 600 – 7580 .

„Upper River“ an der Bahnstraße

Pop-up-Store mit dem „gewissen Etwas“

Seit Anfang Oktober hat Grevenbroich einen neuen Pop-up-Store an der Bahnstraße 1: „Upper River“ haben Ulrike Oberbach und Gabriele Gertoberens ihr kleines Geschäft genannt, das bis Ende des Jahres geöffnet haben wird. Im ehemaligen Blumenladen Krüppel bieten die Grevenbroicherinnen neben

Mode für Damen und Herren, Schmuck oder Wein und auch kleinere Möbel an. Auch ein kleiner „Museums-Shop“ ist zu finden, mit Büchern und Postkarten. Wichtig ist beiden: Möglichst viele Artikel sollen einen Bezug zu Grevenbroich haben.

Anja Pick

„Der Auftakt war toll und wir scheinen mit unserem Konzept einen Nerv getroffen zu haben“, freut sich Ulrike Oberbach. „Viele Kunden dürften auch überrascht sein, welche Produkte wir von Grevenbroichern anbieten.“ So gibt es bei „Upper River“ zum Beispiel trendige Vasen und Lampen, die der Grevenbroicher Olli Königs mit einem 3-D-Drucker anfertigt. Ebenfalls im Angebot sind kleine Möbelstücke des aus Grevenbroich stammenden Samuel Weitz, der heute in Köln lebt. Und wer möchte, kann einen Kalender des Grevenbroicher Fotografen Georg Berg erstehen. Natürlich fehlt auch der von hier stammende Wermut „Chavi“ in dem kleinen Ladenlokal nicht. „Was auch sehr gut ankommt, ist unser kleiner Museums-Shop“, erzählt Oberbach; das Buch „Außenansichten“ mit Abbildungen von Kunstwerken aus dem öffentlichen Raum der Schlosstadt verkauft sich ebenso gut wie die Postkarten mit Motiven aus Grevenbroich. Aber auch bei den Produkten, die nichts direkt mit Grevenbroich zu tun haben, legen beide Frauen Wert auf das „gewisse Etwas“. So gibt es einen Wein, dessen Reben aus der Pfalz stammen und in Köln gekeltert werden. Oder die „Aleppo-Seifen“, die von einer heute in Westfalen lebenden syrischen Familie produziert werden. Ulrike Oberbach und Gabriele Gertoberens sind darüber hinaus immer offen für Neues: „Wer etwas Tolles



Gabriele Gertoberens (li.) und Ulrike Oberbach

in Grevenbroich produziert oder herstellt, kann gerne auf uns zukommen. Wenn es sich für unser Konzept anbietet, nehmen wir es gerne auf“, so Gabriele Gertoberens.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 11 bis 18 Uhr, samstags von 11-15 Uhr, montags geschlossen

Bürgerbüro startet Terminvergabe online

Auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung und der Politik führt das Bürgerbüro der Stadt Grevenbroich die Terminvergabe wieder ein. Dies ist ein weiterer Schritt, Angebote der Stadt Grevenbroich zu digitalisieren.

Ab dem 02.11.2023 kann das Bürgerbüro nur noch mit einem Termin besucht werden. Es besteht die Möglichkeit, einen Termin bis zu 4 Wochen in die Zukunft zu buchen, des Weiteren werden noch weitere Termine jeweils am Tag freigeschaltet um spontane Buchungen zu ermöglichen. Ferner können Termine auch abgesagt werden, sodass auch kurzfristig Termine frei werden. Es lohnt sich in jedem Fall regelmäßig nachzuschauen, um evtl. doch den Wunschtermin zu erhalten. Termine können bequem und selbsterklärend über termine.grevenbroich.de oder www.grevenbroich.de gebucht werden. Das neue Terminbuchungssystem erläutert direkt online, welche Unterlagen für welches Anliegen benötigt werden.

Eine Buchung ist erst dann möglich, wenn man das Vorhandensein der Unterlagen bestätigt. Dies ist sowohl für Bürgerinnen und Bürger, als auch für das Bürgerbüro eine große Erleichterung, da sich somit viele erneute Vorsprachen erübrigen.

Terminbuchungen per E-Mail sind nicht vorgesehen. In absoluten Ausnahmefällen ist es jedoch möglich, am Schnellschalter vor Ort einen Termin zu vereinbaren. Das Bürgerbüro erhofft sich mit dieser Einrichtung kürzere Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger. Zu Beginn kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es Anlaufschwierigkeiten geben könnte.

Für Dokumentabholungen, Mietspiegel und weitere allgemeine Fragen und Anliegen wurde ab 01.10.2023 im Bürgerbüro ein Schnellschalter eingerichtet. Hierfür sind keine Termine erforderlich.

Ein klassisches Familienunternehmen – Auto Breuer in Wevelinghoven

Seit 1976 ist das Unternehmen Auto Breuer GmbH an der Poststraße in Wevelinghoven vertreten. Was als Autohaus begann, hat sich im Laufe der Jahre gewandelt; seit diesem Jahr

hat der Familienbetrieb den Neuwagenverkauf, begründet durch die Veränderungen bei Ford, eingestellt. Das ist aber nicht die einzige Veränderung.

Anja Pick

Mittlerweile arbeitet die nächste Generation im Betrieb mit, Marc und Lisa Breuer, Kinder des Geschäftsführers Philip Breuer, verstärken das Team. „Angefangen hat alles als klassisches Autohaus mit der Marke Ford“, erzählt Elgin Breuer, die für die Buchhaltung zuständig ist. „Seit 2021 haben wir einen weiteren Schwerpunkt dazu genommen: die Marke KTM. Angefangen über den Verkauf von Motorrädern, Wartung und Reparatur bis hin zu Zubehör und Bekleidung, decken wir die ganze Palette ab“, erzählt KFZ-Mechatroniker Marc Breuer. Was erst als „zusätzliches 2. Standbein“ gedacht war, lief sofort gut an. „Wir haben uns auf Straßenmaschinen spezialisiert, von 125 bis 1290 m³ ist alles dabei“, so Verkaufsleiterin Lisa Breuer. 17 Mitarbeiter hat das Unternehmen, davon 3 Auszubildende. „Wir sind Ausbildungsbetrieb für den KFZ-Bereich und freuen uns immer über junge Interessenten“, meint Elgin Breuer. Am Samstag, 18.11., lädt das Familienunternehmen von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.



Marc und Elgin Breuer

Heimatkalender 2024 gibt es ab sofort in den Kreishäusern

Wer eine besondere Geschenkidee mit regionalem Bezug sucht, erhält in den Kreishäusern in Neuss und Grevenbroich den Fotokalender „Heimatbilder 2024“. Dieser wird an den Bürger-Servicecentern zum Preis von drei Euro verkauft und enthält die 12 Siegerbilder aus dem Fotowettbewerb des Rhein-Kreises Neuss.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Kreis-Pressesprecher Benjamin Josephs freuen sich, dass bei dem Fotowettbewerb eine großartige Auswahl an Motiven zusammengekommen ist. „Dieser Kalender zeigt die Vielfalt und Schönheit unseres Kreises im Wechsel der Jahreszeiten und inspiriert zu einer Entdeckungsreise vor der eigenen Haustür“, sagt Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Benjamin Josephs fügt hinzu, dass die Jury es nicht leicht hatte, aus mehr als 850 eingereichten Fotos die 12 Sieger zu küren. Prämiert wurden Fotos von Sehenswürdigkeiten wie der Langen Foundation, Schloss Dyck und dem Quirinuskloster. Aber auch Impressionen am Rheinufer, Tulpenfelder bei Kapellen und die Braunschlöhle in Büttgen wurden für den Kalender ausgewählt, ebenso wie die Motive „Urlaub vor der Haustür“ am Kaarster See und „Harbour Lights 1“ im Neusser Hafen. Benjamin Josephs verspricht: „Wir veranstalten auch 2024 einen Fotowettbewerb und hoffen wieder auf viele tolle Einsendungen.“

Die diesjährigen Preisträger freuten sich über eine Jahreskarte für Schloss Dyck und 100 Euro. Die Siegerfotos kamen von Oliver Schöppgens aus Neuss, Karl Ulrich Püllen aus Korschenbroich, Isabel Reugels aus Korschenbroich, Lilo Kapp aus Neuss, Silvia Benke aus



Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (l.) und Kreissprecher Benjamin Josephs stellen die Heimatkalender 2024 vor.

Grevenbroich, Brunhilde Holtbrügger aus Neuss, Simone Bovelet aus Korschenbroich, Alexandra Vieten aus Korschenbroich, Verena Endres aus Dormagen, Stefan Hahn aus Neuss, Dietmar Rheidt aus Neuss und Dietmar Steinhaus aus Neuss.

Die Kalender im DIN A3-Format werden sowohl in den Kreishäusern in Neuss und Grevenbroich als auch im E-Shop des Rhein-Kreises Neuss verkauft. Sie können unter dem Link shop.rhein-kreis-neuss.de bestellt werden.

Foto: O. Benke / Rhein-Kreis Neuss

junited AUTOGLAS
GREVENBROICH

Ihr Partner für Steinschlagreparaturen,
Scheibenaustausch & -kalibrierung
Glasklar mein Service.

junited® AUTOGLAS Grevenbroich · Schröder & Recht KG
Merkatorstraße 26 · 41515 Grevenbroich · 02181 8208911

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss
Immobilien Stefan Günster
Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung

Wir sind gerne für Sie da!
02181 70 44 240

Dipl.-Ök. Stefan Günster
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Gutachter für Immobilienbewertung
An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
02181 70 44 240 | immo-guenster.de

Stefan Günster
Immobilien

SPÜREN AUCH SIE
DEN UNTERSCHIED:
IN JEDEM MOMENT

**JETZT GRATIS
PREMIUM-HÖRANALYSE
UND PROBETRAGEN**

TV-Moderatorin Tanja Bülter trägt das Hörsystem WIDEX MOMENT SHEER: „Mein Leben fordert viel von mir – beruflich wie privat. Deshalb brauche ich ein Hörgerät, das mit mir mithalten kann.“

- innovative PureSound-Technologie für **reinsten und natürlichsten Klang**
- verbesserte Wahrnehmung der eigenen Stimme für **mehr Hörkomfort**
- Hervorhebung der Stimme Ihres Gegenübers für **klares Sprachverständnis**
- **vollautomatische Anpassung** des Hörsystems an wechselnde Hörsituationen
- optional mit hochwertigem Akku für **Hör Genuss ohne Batteriewechsel**

Erleben Sie jetzt die Hörsystem-Neuheit bei:

Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

STAMM
AKUSTIK

Das Herz der Gemeinschaft schlägt am Martinsfeuer von Wevelinghoven Sankt Martin im Schein der

So langsam ist sie da, die dunkle Jahreszeit mit ihrem nasskalten, usseligen Wetter. Das heißt, die Tage werden kürzer, die Abende früher dunkel und die Nächte kälter – aber die Herzen wärmer. Besonders zu erkennen beim traditionellen Sankt Martinsfest auf dem Marktplatz in Wevelinghoven,

Am 09. November 2023 wird der Marktplatz in Grevenbroich-Wevelinghoven wieder zum Treffpunkt für Jung und Alt. Die WIG-Wevelinghoven und der Bürgerschützenverein (BSV) Wevelinghoven laden zum traditionellen Martinsfest ein.

Das Fest beginnt bereits um 17 Uhr mit einem „Come together“ auf dem hinteren Teil (Oststraße) des Marktplatzes. Eine ideale Gelegenheit, Nachbarn und Freunde in einer gemütlichen Runde zu treffen. Gegen 18:00 Uhr versammeln sich dann die Schulkinder der Gebrüder Grimm Grundschule auf dem Schulhof. Pünktlich um 18:15 Uhr ziehen dann alle gemeinsam mit ihren selbstgebastelten Laternen, in ihrem jeweiligen Klassenverbund, farbenfroh und stimmungsvoll durch die Straßen von Wevelinghoven. An der Spitze, auf einem Schimmel, Sankt Martin mit seinem langen Mantel, der ihn vor der Kälte schützt.

Nach dem Umzug finden sich alle Schulkinder wieder auf dem Marktplatz ein und versammeln sich, bei passender Musikunterhaltung, rund um das bereits lodernde Martinsfeuer, bevor der Präsident des Bürgerschützenvereins, Marcus Odenthal, traditionell die berühmte Martinsgeschichte vorliest. Im Anschluss daran erfolgt die „Martinstüttenausgabe“ wie gewohnt in der Turnhalle.

Selbstverständlich sorgt die „WIG“ auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl. Neben Essbarem wie Reibekuchen, Bratwurst, Pommes Frites, kommt auch die flüssige Zufuhr in Form von



Wevelinghoven Laternen

welches die WIG-Wevelinghoven auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Bürgerschützenverein (BSV) organisiert. Ein Fest, das Tradition, Gemeinschaft, Gesellig- und Herzlichkeit in den Mittelpunkt stellt.

Oliver Behnke

Glühwein, Kinderpunsch, heißem Kakao und Softgetränken nicht zu kurz.

Absolutes Highlight in diesem Jahr, der „weiße Glühwein“, der auch hierzulande immer mehr an Beliebtheit gewinnt.

Kurz zusammengefasst:

- ab 17 Uhr: „Come together“ aller auf dem Marktplatz von Grevenbroich-Wevelinghoven
- 18:00 Uhr: Treffen der Schulkinder auf dem Schulhof
- 18:15 Uhr: Laternenumzug der Kinder durch den Ort
- ca. 19:00 Uhr: Rückkehr und Versammlung der Schulkinder rund um's Martinsfeuer
- anschließend Vortrag der Martinsgeschichte
- im Anschluss Ausgabe der Martinstüten in der Turnhalle
- im weiteren Verlauf Martinsfest mit musikalischer Untermalung und Geselligkeit

Das Sankt Martinsfest in Grevenbroich-Wevelinghoven ist mehr als eine Tradition; es ist ein Fest der Gemeinschaft, der Freude und des Miteinanders. Die „WIG“ und der „BSV“ Wevelinghoven freuen sich auf Ihr Kommen!

Sehen Sie hier den Videoclip aus dem letzten Jahr.



Herbstzeit ist Wechselzeit!

Jetzt Termin vereinbaren und Wartezeit sparen.

point S
Kein Stress mit point S!

KOSSE
Ihr Kfz Meisterbetrieb

Lilienthalstr. 2 | 41515 Grevenbroich
Tel.: 02181-4757750 | grevenbroich@points-west.de

Kosse-Grevenbroich-Dormagen-Linnich

Keine Geschenkidee? Verschenken Sie Genuss!! Präsentkörbe & Gutscheine für jeden Anlass.

Die Genussfaktor
Käse-Feinkost-Präsente

ca. 100 Käsespezialitäten
Wurst & Schinkenwaren
Monschauer Senf
Honig | Essig/Öl
Fruchtaufstriche
Wein | Prinz Obstbrände
u.v.m.

Di. - Fr.: 9-18 Uhr | Sa.: 9-14 Uhr | Montags geschlossen

Andreas Lang | Marktplatz 12 | 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
info@diegenussfaktor.de | www.diegenussfaktor.de



Mit Tipps und Tricks vom Bäckermeister

Weihnachtsbäckerei

Samstag, 11. 11. 2023
von 9.00 bis 12.00 Uhr in der

Mehlkiste

Mühle-KOTTMANN

Brückenstr. 2-6 | Grevenbroich-Wevelinghoven
Tel. 02181. 2279-25 | www.muehle-kottmann.de

Grevenbroich: Stele im Blau-Grünen Band am Tagebau Garzweiler eingeweiht

Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Grevenbroich, des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler sowie der RWE Power AG haben eine weitere Stahlstele zur Markierung des Blau-Grünen Bandes errichtet, das im Umfeld des Tagebaus Garzweiler entsteht. Inzwischen sind sechs Stelen rund um den Tagebau verteilt in den vergangenen Jahren vom Zweckverband errichtet worden. In Grevenbroich befindet sich die Stele auf rekultivierter Fläche westlich der Stadt am Ende der Elfgener Dorfstraße in unmittelbarer Nähe des Naturerlebnispfads Elsbachsteig.

„Unser Projekt eines Blau-Grünen Bandes verbindet nicht nur die verschiedenen Städte und Gemeinden im Tagebauumfeld. Vielmehr wollen wir auch die Menschen näher zusammenbringen und ganz konkret neue Wege im Umfeld des Tagebaus schaffen. Die künstlerisch anmutenden Stelen stellen dabei ein gemeinsames gestalterisches Element dar“, so Volker Mielchen, Geschäftsführer des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler.

Klaus Krützen, Bürgermeister der Stadt Grevenbroich: „Der Strukturwandel ist die große Gemeinschaftsaufgabe für alle Kommunen am Tagebau in den nächsten Jahrzehnten. Die Stelen finden sich in allen Anrainerkommunen des Zweckverbandes und symbolisieren unseren Zusammenhalt zur Bewältigung dieser gemeinsamen Herausforderung.“

Jede Stele einzigartig in ihrer Gestaltung

Die rund drei Meter hohen Stelen sind ähnlich gestaltet und doch einzigartig. Es handelt sich um bearbeitete Reststücke von Ersatzteilen für Großmaschinen im Bergbau. Sie stammen aus der Hauptwerkstatt der RWE Power AG. Volker Mielchen: „Mit unserer Arbeit richten wir den Blick in die Zukunft und auf die Frage, was nach dem Bergbau folgt. Die Stelen bilden dabei auch eine Verbindung zwischen dem aktiven Tagebau und der Zukunft nach Beendigung des Braunkohlebergbaus in der Region.“ Die Zeit verändert dabei



Von rechts: Klaus Krützen, Bürgermeister der Stadt Grevenbroich, der Geschäftsführer des Zweckverbandes Volker Mielchen sowie Michael Eyll-Vetter, Leiter der Tagebauentwicklung RWE Power

auch die Stahlstelen: Witterungsbedingt erhalten die Metallplatten eine rostige Oberfläche.

Blau-Grünes Band entsteht Stück für Stück

Das Blau-Grüne Band, dessen Bestandteil die Stelen sind, ist seit Gründung des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler 2017 ein zentrales Projekt in der Gestaltung der so genannten Tagebaufolgelandschaft. Entlang eines Rundwegs am Tagebau wird diese Landschaft mit vielfältigen, oftmals landwirtschaftlichen Nutzungen erlebbar. Schrittweise entsteht auch ein neues Erholungsgebiet, nicht nur für die Stadt Grevenbroich, sondern ebenso für Mönchengladbach, Jüchen, Erkelenz und Titz. Flächen für den Naturschutz und Biodiversität mit großer Artenvielfalt ergänzen das Konzept des Blau-Grünen Bandes. Dies umfasst perspektivisch schließlich auch Bauten wie das entstehende Besucherzentrum mit umfassender Ausstellung zum Braunkohletagebau Garzweiler, das 2025 im Erkelenzer Ortsteil Holzweiler eröffnen wird.

Auch digital unter: wir-hier-in-gv.de

Town & Country HAUS

Sicherheit inklusive!
Mit dem Town & Country Hausbau-Schutzbrief.

Freut Euch auf den Ort, der mit Euch wächst.

Don't worry, bau happy.

DEUTSCHLANDS MEISTVERTRAUEN
MARKENHAUS
SICHERHEIT
gekennzeichnet & zertifiziert
• Bau-Qualität
• Bau-Service
• Bau-Finanzierung
Das ist ein Haus für Sie!

Massivhauswerk Leuchter e.K., Town & Country Lizenz-Partner
Tel. 02181 7053730 www.massivhauswerk.tc.de

Hoffmann & Hoffmann
Ihre Steuerberater
Am Hammerwerk

Beratung - das ist auch in Zukunft eine Sache zwischen Menschen!

Tel.: 02181 49 49 49
E-Mail: steuerberater@steuerberater-hammerwerk.de
Am Hammerwerk 24 - 41515 Grevenbroich

Gewerbegebiet mit Vielfalt

Das Gewerbegebiet „Am Hammerwerk“ in Grevenbroich-Elsen ist für viele Grevenbroicher die erste Adresse, um ihre täglichen oder auch saisonalen Bedarf zu decken. Und das aus gutem Grund, denn dort finden sie Angebote und Dienstleistungen für fast jeden Lebensbereich.

Der Einzelhandel ist besonders breit aufgestellt, sodass auch der Wocheneinkauf mit nur einer Fahrt erledigt werden kann. Vom Edeka- Supermarkt über die Bäckerei Schneider, den Lidl als Discounter, der DM-Drogeriemarkt und das Tierbedarfsfachgeschäft reicht die Palette bis zur Heißmangel und einem Schuh- und Schlüsseldienst.

Ein Blick nach links und rechts entlang der Straße Am Hammerwerk lohnt sich auf jeden Fall auch, denn dort befinden sich weitere leistungsstarke Unternehmen, die sehenswerte Angebote bieten. Wie etwa Dross Wohnkultur, der

Modelfachmarkt Return oder auch Fachgeschäfte für Bodenbeläge, Fliesen oder Kfz- Bedarf.

Und auch das Angebot auf der Dienstleistungsseite ist umfassend.

Seien es das Steuerbüro Hoffmann oder die Tierarztpraxis, die Eisbach Apotheke oder die Kfz- Werkstätten.

Abgerundet wird das Angebot „Am Hammerwerk“ durch das Bauunternehmen Country House, bei dem der Traum vom Eigenheim wahr werden kann oder beim Autohaus Gerresheim, wo das neue Auto zur Realität wird.

Dass dieses Gewerbegebiet lebendig ist zeigen die nahezu vollständige Immobilienauslastung

und die Investitionen der Unternehmer. So investierte das Bestattungshaus Willmen in neue Räume und bietet nun seinen Kunden eine moderne und angemessene Umgebung.



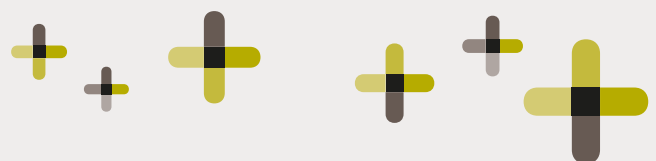
Die feine Adresse für Ihr Wohn(l)gefühl

DROSS
☆☆☆
Wohnkultur GmbH

Am Hammerwerk 35
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181 / 497 17 Fax: 02181 / 49 82 57
info@dross-wohnkultur.de
www.dross-wohnkultur.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

TEPPICHBODEN
PVC / LINOLEUM
LAMINAT
VINYL
PARKETT / KORK
TEPPICHE
MATRATZEN
LATTENROSTE
TAPETEN
FARBEN
MALERZUBEHÖR
GARDINEN
SONNENSCHUTZ
INSEKTENSCHUTZ

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.



Bestattungshaus Willmen

Am Hammerwerk 14 A · 41515 Grevenbroich · **Telefon 02181-818181**
info@bestattungshaus-willmen.de · www.bestattungshaus-willmen.de

Digitale Infoveranstaltung zur Umgestaltung des Bahnhofsumfelds

Die Meinung der Bürger ist gefragt

Das Bahnhofsumfeld wird umgestaltet. Hierzu beabsichtigt die Stadt Grevenbroich eine begleitende und transparente Beteiligung ihrer Bürgerschaft für die Rahmenplanung „Schöner Ankommen in Nordrhein-Westfalen“.

Interessierte waren nun zu einer digitalen Infoveranstaltung eingeladen. Hierbei meldeten sich allerdings nur zwei Bürger mit ihren Anliegen zu Wort.

Anja Pick

Die Stadt Grevenbroich plant eine begleitende und transparente Beteiligung ihrer Bürgerschaft für die im Juni dieses Jahres beauftragte Rahmenplanung „Schöner Ankommen in Nordrhein-Westfalen“.

Damit das Bahnhofsumfeld hinsichtlich der Aufenthaltsqualität und der verkehrlichen Funktionen zukünftig gut gerüstet ist, sollen insbesondere die Nutzerinnen und Nutzer des Bahnhofs, aber auch die Anwohnerinnen und Anwohner und Gewerbetreibenden eng in den laufenden Planungsprozess eingebunden werden.

Die Rahmenplanung „Schöner Ankommen in Nordrhein-Westfalen“ befasst sich unter anderem mit den im unmittelbaren Bahnhofsumfeld angesiedelten Aufgaben wie

- der Umstrukturierung des bestehenden Busbahnhofs,
- der Verbesserung der Bike+Ride- und Park+Ride-Situation,
- der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Anpassung des Bahnhofsvorplatzes in den Randbereichen,
- der Ergänzung von möglichen Nutzungen im Umfeld sowie
- der Optimierung der Anschlüsse und Wegeverbindungen in die angrenzenden Quartiere.

Zu diesen Themen will sich die Stadt Grevenbroich und das beauftragte Planungsbüro „Bahn-Stadt GmbH“ mit der Bürgerschaft austauschen und diese

RAHMENPLANUNG UND LUPE



1:1000 (DIN A1)
STAND 04.07.2023

PLANUNG
PLANUNGSGBIET

Luftbild des Planungsgebietes

entsprechend in den Planungsprozess einbeziehen. Dafür sind Ideen, Wünsche und Anmerkungen gefragt. Roland Neumann, Architekt und geschäftsführender Gesellschafter der „BahnStadt GmbH“, erläuterte ausführlich, wie die Aufgaben bezüglich der Umgestaltung nach ersten, intensiven Bestandsaufnahmen vor Ort aussehen könnten. Gleichzeitig machte er aber klar, dass es zu früh sei, jetzt schon konkrete Ergebnisse zu erwarten, da man noch in der Planungsphase sei und schließlich auch die Bürger Gehör finden sollen. Die Wortmeldungen zu Themen wie „Zukunft der Radstation“ und eventuell geplanter Informationssysteme für Sehbehinderte nahm Neumann für weitere Überlegungen auf.

Neumann betonte bei der Informationsveranstaltung, dass Themen, die die Deutsche Bahn AG betreffen, wie zukünftige

Infrastrukturprojekte, Pünktlichkeit, Bahnsteige und Gleise, im Rahmen der Beteiligung nicht berücksichtigt werden können. Auch der zukünftige Umgang mit dem Empfangsgebäude sei nicht Gegenstand der beauftragten Rahmenplanung des Planungsbüros und werde an anderer Stelle durch die Stadt Grevenbroich aufgegriffen und entsprechend kommuniziert. Bis zum 10. November haben alle Bürger nun die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und ihre Ideen, Wünsche und Anregungen mitzuteilen. Unter www.grevenbroich.de/wirtschaft/buergerbeteiligung-bahnhof gelangen interessierte Bürger zum Link für die Öffentlichkeitsbeteiligung. Für den 25. November sind dann in der 2. Phase ein Stadtspaziergang und eine Planungswerkstatt geplant. Zeitraum und Ort werden noch von der Stadt bekannt gegeben.

Amt für Umweltschutz:

Tipps für einen tierfreundlichen Garten im Winter

Wer einen Garten hat, kennt das: Vor der kalten Jahreszeit sollte der Garten winterfest gemacht werden. Noch einmal den Rasen mähen und die Beete in Ordnung bringen. Weil die Stauden den Zauber des Sommers verloren haben, stellt sich die Frage: Soll ich die welken Beeren an den Sträuchern und die Blätter der Stauden zurückschneiden? Wohin mit Laub und dörren Zweigen, abgeblühten Hortensien und trockenen Gräsern? Was braucht mein Garten, um den Winter zu überstehen und wie kann ich den darin lebenden Tieren Schutz und Überwinterungsquartiere bieten?

Dazu empfiehlt Ines Willner, Leiterin des Amtes für Umweltschutz des Rhein-Kreises Neuss: „Das, was uns die Natur im Herbst an Beeren und Früchten, Samenständen und Nüssen noch bietet, dient den Wintergästen in unserem Garten als Nahrung und sollte möglichst belassen werden. Vögel suchen nach diesen Leckereien ebenso wie Eichhörnchen, die im Winter immer mal wieder aus dem Schlaf erwachen“, erläutert sie und betont, dass die welken Blätter und Pflanzenreste der Stauden in einen komplexen Nahrungskreislauf gehören. „Das verrottende Laub gibt viele wichtige Nährstoffe in den Boden zurück. Nicht alle Stauden müssen daher zurückgeschnitten werden“, so Ines Willner.

Darüber hinaus hat sie folgende Tipps für Gartenbesitzer: Beete und Hochbeete können mit einer dicken Schicht Laub geschützt werden. Damit wird die Erosion des Bodens verhindert. Die Laubschicht bietet auch wichtigen Mikroorganismen und Regenwürmern ausreichend Nahrung und Isolation in den kalten Monaten. Zum Beispiel Laufkäfer überwintern als Larve oder als Käfer im Boden. Der letzte Rasenschnitt kann hier vorsichtig zugesetzt werden. Allerdings nur versetzt mit größerem Material, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Für Hummeln gilt: Sie sterben bis auf die künftigen Königinnen. Diese überwintern in Ritzen, Totholz, unter dicken Schichten von Laub oder in alten Mäusenestern. Ines Willner ermutigt dazu, nicht alles aufzuräumen: „Ein wenig mehr Unordnung im Garten hilft den ersten Bestäubern, den Winter zu überstehen. Wer jetzt auch noch Zwiebeln für das kommende Frühjahr pflanzt, bietet den dann ausgehungerten Hummeln im kommenden Frühling eine gute Nahrungsquelle.“

Höhere Gräser im Garten sollten nicht vollständig geschnitten werden. Die abgestorbenen Horste schützen vor der Kälte. Viele Insekten, Wildbienen, Schmetterlingsarten, aber auch Libellen nutzen die Schäfte der Grashalme zur Überwinterung. Was dennoch geschnitten wird, muss nicht gleich entsorgt werden. In einer Ecke im Garten gelagerte Pflanzenrückstände und Zweige bieten vielen Kleinsäugetieren wie dem Igel einen guten Platz für seinen Winterschlaf.

Aber auch in und an Häusern suchen viele Insekten Schutz. So sammeln sich in den Ritzen der Fensterrahmen häufig Marienkäfer oder Flurfliegen, die dort einen Winterschlafplatz finden. Auch wenn diese wie tot wirken: Im kommenden Frühjahr erwachen sie, verlassen ihre Quartiere und beseitigen so manchen Schädling im Garten. Sie sollten deshalb willkommene Gäste sein.

Zunehmend ist zu beobachten, dass Arten im Winter nicht mehr in wärmere Regionen ziehen. Dazu gehören nicht nur Vogelarten, sondern auch Schmetterlinge wie der Admiral. Den Winter überstehen können sie oft nur, wenn sie entsprechende Überwinterungsplätze zur Verfügung haben.

Und noch ein nützlicher Tipp: Laub und Zweige zum Schutz der im Freien bleibenden Pflanzen sind günstiger als Folie und Vlies. Im Handel erhältliche Schilfrohrmatten, die dazu noch mit Laub gefüllt werden, helfen zum Beispiel Kübelpflanzen beim Überwintern und können gleichzeitig zum Schlafplatz für nützliche Gartenhelfer werden.



Ines Willner, Leiterin des Amtes für Umweltschutz des Rhein-Kreises Neuss

Foto: Andreas Baum/Rhein-Kreis Neuss

Die Partnerstädte Grevenbroichs

Celje „im Bayern von Slowenien“

Am Fuße der Burg Obere Celje gelegen, ein schon 1241 gegründetes Grayfriars-Kloster, ein riesiger Palast aus dem 16. Jahrhundert und eine Pfarrkirche aus dem 14. Jahrhundert mit ihrer atemberaubenden gotischen Kapelle, das sind nur

einige Attribute, die diese wunderschöne Stadt, gelegen am Zusammenfluss gleich vierer Flüsse im unteren Savinja-Tal in der slowenischen Region Steiermark, zu bieten hat. Manch einer nennt diese Region auch „das Bayern Sloweniens“.

Oliver Benke

Fotos: Partnerschaftsverein Grevenbroich



Bilder der Stadt Celje



Von der Schönheit dieser zweiten Partnerstadt Grevenbroichs und vor allem von der gesamten Region konnte sich auch 2022 unser Bürgermeister Klaus Krützen mit seiner Gattin, Karin Kroppenstedt-Krützen, überzeugen, die im übrigen die Abteilungsleitung im Partnerschaftsverein Grevenbroich für diese schöne Partnerstadt Celje inne hat.

Fangen wir doch vorne an. Zu verdanken hat Grevenbroich die Partnerschaft mit Celje dem damaligen Bürgermeister von Grevenbroich, Hans-Gottfried Bernrath; die Partnerschaft wurde beiderseits am 22.02.1986 beurkundet. Mit Unterzeichnung der Urkunde verpflichteten sich beide Seiten, ich zitiere: „die Menschen beider Städte, ihre Sitten, Bräuche und Lebensgewohnheiten einander näher zu bringen; insbesondere die Heimatverbundenheit der in Grevenbroich lebenden Slowenen-Jugoslawen zu fördern und zu stärken. Sowie den gegenseitigen Austausch auf allen Gebieten zu unterstützen“.

Diese Verpflichtung soll vor allem auch über die freundschaftliche Verbindung beider Städte und ihrer Bewohner hinaus der Annäherung der Völker und dem Frieden Europas dienen.

Überhaupt soll der ehemalige Bürgermeister Hans-Gottfried Bernrath sehr viel von Städtepartnerschaften, der Verbundenheit und dem Miteinander, über dem eigenen Tellerrand hinaus, gehalten haben. Seine gelebte Empathie war und ist auch vielen Nachrufen auf ihn, nach seinem Tod im Jahre 2010, zu entnehmen.

Warum gerade Celje

Wie genau letztendlich der Kontakt zu Celje zustande kam, lässt sich heute leider nicht mehr genau eruieren. Celje war jedoch damals Grevenbroich im Wesentlichen sehr ähnlich, nicht nur auf Grund ihrer Einwohnerzahlen, sondern vor allem auch auf Grund ihrer angesiedelten Industrie, hier insbesondere Spinnereien, Webereien und

Textilveredelungen. Darüber hinaus ist Celje heute eine wichtige Universitätsstadt, die über sehr viele Museen und Kunstausstellungen verfügt.

Die Städtepartnerschaft wird übrigens auf Seiten von Celje durch die Stadtverwaltung und dem Bürgermeister der Stadt selbst geführt, während ja auf Grevenbroicher Seite, wie bei den übrigen Partnerschaften auch, der eigens gegründete Partnerschaftsverein dahintersteht und sich um den ständigen Austausch und die Kontaktpflege kümmert.

Das große Glück kam erst wieder im Jahr 2021

Bis zum Jahr 2016 fanden regelmäßig, neben den traditionellen Schüleraustauschen vor allem auch Sportlerausstausche statt. So haben Sportler aus Celje unter anderem regelmäßig am Quirinus Cup der Handballer in Neuss teilgenommen. Auch die Feuerwehren beider Städte sollen lt. Angaben des Partnerschaftsvereins Verbindungen außerhalb des Vereins pflegen. Mit dem Tode der damaligen Abteilungsleiterin, Biserka Guldenberg, die fließend slowenisch sprach, schlofen jedoch die regelmäßigen Austausche zum Leidwesen aller ein, denn ein(e) Nachfolger*in wurde im Verein leider erstmal nicht gefunden. Erst im Jahre 2021 hatte der Partnerschaftsverein Grevenbroich dann das große Glück, Karin Kroppenstedt-Krützen als neue Abteilungsleiterin für Celje zu gewinnen, die sich sofort aller damit verbundenen Aufgaben annahm und unmittelbar über die Ferne hinweg wieder den Kontakt zum damaligen Bürgermeister von Celje, Bojan Srot, suchte und aufnahm. Im weiteren Verlauf fand sie im Rathaus von Celje auch Barbara Bosnjak, eine deutschsprechende Büroangestellte. So entstand nach und nach wieder eine sehr enge Verknüpfung. Der Großteil lässt sich auf beiden Seiten aber auch sehr gut in englischer Sprache bewältigen.



2. v.l. Barbara Bosnjak, rechts daneben Karin Kroppenstedt-Krützen, BM Klaus Krützen, Bild rechts: Der Partnerschaftsknoten



Auf Einladung von Bojan Srot kam es dann im Sommer 2022 zu einem ersten persönlichen Aufeinandertreffen mit ihm und Grevenbroichs Bürgermeister Klaus Krützen und seiner Gattin, Karin Kroppenstedt-Krützen. Neben der Besichtigung einiger Kulturdenkmäler, Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt folgten vor allem auch zielführende Gespräche über die intensive „Wiederbelebung“ der Städtepartnerschaft und den weiteren Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen. Folglich sollen zukünftig auch wieder Schüleraustausche organisiert werden.

Eine neue politische Situation – ist die Partnerschaft in Gefahr?

Nur kurz drauf, im Dezember 2022, änderte sich die politische Situation in Celje und der bis dahin amtierende 62-jährige Bürgermeister Bojan Srot, wurde nach 24 Jahren Amtszeit vom neuen Amtsinhaber, Matija Kovac, in einer Stichwahl entthront. Mit knapp 35 Jahren ist Kovac eher einer jungen und ganz neuen Generation in der Stadtpolitik zuzuordnen. Auch hier stand seitens Klaus Krützen und seiner Frau Karin im Sommer diesen Jahres der persönliche Besuch beim neu gewählten Bürgermeister von Celje im Vordergrund, um durch intensive und sehr konstruktive Gespräche an die erst in 2022 wiederbelebten Beziehungen anzuknüpfen und weitere Bande zu schmieden. Zur Freude aller trafen dabei die Krützens auch auf Seiten der neuen „Führung“ in Celje auf großes Interesse und den damit verbundenen Wunsch, die Städtepartnerschaft nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern möglichst auch weiter auszubauen.

Erste Hilfe

Helfen konnte der Partnerschaftsverein bereits im Frühjahr diesen Jahres 2023 beim Hochwasser in der Region Celje. Die Stadt selbst blieb, wie auch 2021 Grevenbroich, weitestgehend verschont. Jedoch das gesamte Umland wurde in Mitleidenschaft gezogen. Umgehend organisierte Karin Kroppenstedt-Krützen hier gemeinsam mit der Hilfsorganisation „Grevenbroich hilft“ Sammlungen und

Unterstützungen. Umgekehrt hatte auch der damalige Bürgermeister Srot, beim angesprochenen Hochwasser 2021 in unserer Region damals nachgefragt, wie es Grevenbroich dabei ergangen ist und ob Hilfe benötigt würde.

Der Partnerschaftsknoten

Diese echte Verbundenheit zwischen Grevenbroich und Celje wurde 1986 nicht nur allein durch die Beurkundung besiegelt, sondern im Jahre 1989 auch – heute würde man sagen – „hardwaremäßig“ durch den großen „Partnerschaftsknoten“ aus purem Aluminium. Geschaffen wurde dieser vom celjanischen Maler und Bildhauer „Vasko“ (richtig Vasilli Cetkovic) in rund dreimonatiger Arbeit hier vor Ort in Grevenbroich, in der ehemaligen Aluminiumhütte von „Alu Norf“, die damals auch das komplett benötigte Aluminium stiftete.

	
KTM BREUER GREVENBROICH www.ktm-breuer.de	Auto Breuer www.auto-breuer.de
	
Auto Breuer GmbH KTM Breuer Poststraße 96 - 100 41516 Grevenbroich Tel: 02181 / 2 97 77	

Unser Kinderbuch-Tipp für die Advents- und Weihnachtszeit

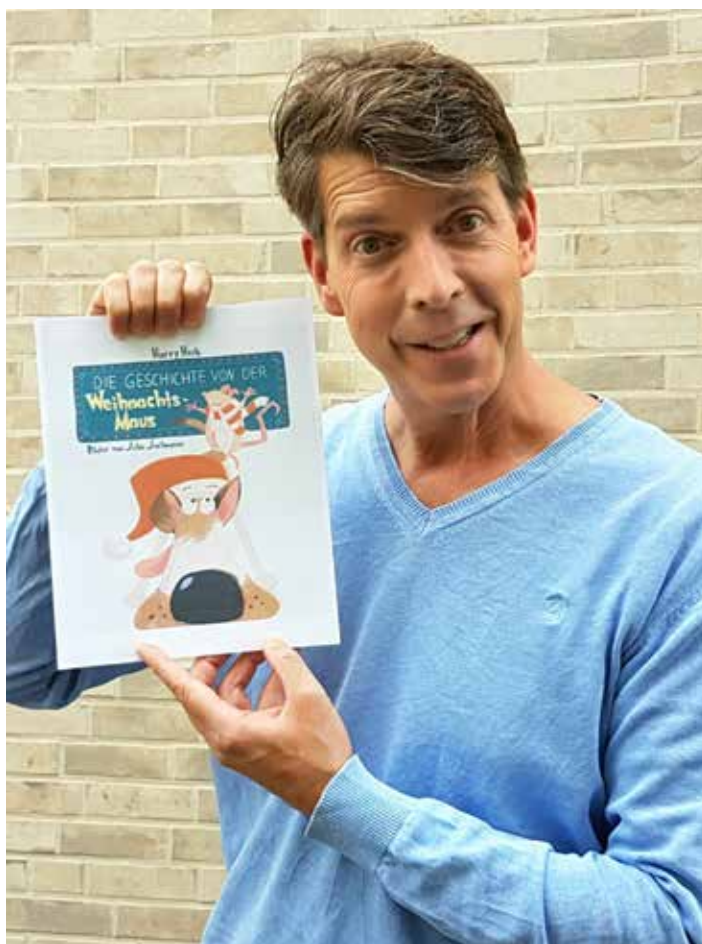
„Die Geschichte von der Weihnachtsmaus“ von Harry Heib

Er ist Schauspieler, Sänger, Comedian, Entertainer und Moderator, in Neuss und kreisweit bekannt als Ensemblemitglied des Theaters am Schlachthof - und jetzt gibt Harry Heib auch noch sein Debüt als Buchautor. Der in Grevenbroich aufgewachsene Künstler hat sich die turbulente und lustige, aber

auch rührende „Geschichte von der Weihnachtsmaus“ ausgedacht, um Kindern ab fünf Jahren das Warten auf das Weihnachtsfest zu verkürzen. Liebevoll illustriert mit Bildern von seiner TaS-Kollegin Julia Jochmann ist ihm ein ideales Vor- und Mitlesebuch gelungen.

Annelie Höhn-Verfürth

„Die Geschichte gab es im Grunde schon lange. Ich habe sie für meine Frau als Ersatz für einen Adventskalender geschrieben, noch bevor wir Kinder hatten“, verrät Harry Heib. Sie sei dann in der Familie verteilt worden und inzwischen kennen und mögen natürlich auch seine beiden Söhne die Erzählung von der ‚Weihnachtsmaus‘ und ihren Freunden. „Sie waren besonders gespannt, wie die Geschichte bebildert wird.“ Die Idee, endlich ein Kinderbuch daraus zu machen, sei während Corona-Pandemie entstanden. „Da hatte ich die nötige Zeit für die Überarbeitung und konnte Julia Jochmann für die Illustration gewinnen.“ Sie arbeitet eigentlich als Schauspielerin, Autorin und Regisseurin am TaS, verfügt aber zudem über ein besonderes zeichnerisches Talent, das sie etwa bei der Gestaltung der Kindertheater-Plakate beweist. „Ich mag die Art sehr, wie sie zeichnet“, sagt Heib. „Julia hat die Charaktere so lebendig und liebevoll zu Papier gebracht, dass ich ganz begeistert bin. Es macht die Geschichte komplett“, findet der Autor. Und schon beim ersten Blick auf und in das Buch kann man ihm nur zustimmen.



Freund, dem Hund Ratz, heckt Armin einen Plan aus, von dem aber auch noch die kluge Eule und ein Kater, der in der Stadt lebt, überzeugt werden müssen. Das ungleiche Tier-Quartett hat natürlich einige Hindernisse zu überwinden, muss mutig sein und kreativ, um Lini am Weihnachtsfest schließlich eine große Freude zu bereiten. „Es geht um Freundschaft und Zusammenhalt“, sagt Heib. „Die versteckte Botschaft ist, wenn man sich etwas vornimmt, hat man gute Chancen, es gemeinsam mit anderen zu realisieren. Nach dem Motto ‚Gemeinsam sind wir stark‘.“ Jede seiner ganz unterschiedlichen tierischen Hauptfiguren habe ihre Qualitäten und „trägt etwas Entscheidendes bei“. Ihre Abenteuer werden auf rund 80 Seiten humorvoll, spannend und sehr unterhaltsam erzählt. „Es sind einige abgefahrene Ideen dabei, bis es zum Happy End kommt“, verrät der

Autor schmunzelnd. Besonders schön: Man kann die Geschichte in 24 Episoden auch als Adventskalender (vor-)lesen. Die einzelnen Figuren eignen sich dabei bestens, um als Vorleser*in in die verschiedenen Rollen zu schlüpfen. Sicher ein gemeinsames Vergnügen für Kinder und Erwachsene.

Echte Freunde

„Es war einmal vor gar nicht allzu langer Zeit, da lebte in einer kleinen Stadt in einem kleinen Haus eine kleine Familie. Genauer gesagt: Die kleine Lini mit ihren Eltern und ihrem – natürlich – kleinen Hund ‚Ratz‘“, so klassisch beginnt das moderne Weihnachtsmärchen aus der Feder von Harry Heib.

Es ist der 1. Dezember, genau drei Wochen vor Weihnachten. Lini Eltern haben nicht genug Geld für große Weihnachtsgeschenke, aber die Mutter gibt ihrer Tochter den Tipp, doch einen Brief an die Weihnachtsmaus zu schreiben. Gesagt getan, und der Brief kommt tatsächlich an – bei der Maus Armin! Die ist sehr gerührt und schnell entschlossen, dem Mädchen zu helfen. Zusammen mit seinem

Verlosung

Wir verlosen zusammen mit Harry Heib ein Exemplar des neuen Kinderbuchs. Schicken Sie bis zum 10. November eine E-Mail an glueck@wir-hier-in-gv.de mit dem Stichwort ‚Weihnachtsmaus‘.



Die Weihnachtsmaus live erleben

Doch Harry Heib freut sich auch selbst schon darauf, sein Buch vor einem Kinder-Publikum zu präsentieren. Und das wird er am Samstag, den 23. Dezember um 15 Uhr im Theater am Schlachthof tun: „Es ist eine Lesung und Buchpräsentation für Kinder ab fünf Jahren. Gemeinsam verkürzen wir so einen Tag vor Weihnachten

das Warten aufs Christkind“, sagt er. Dabei wird das Publikum sicher auch in den Genuss seiner schauspielerischen Fähigkeiten kommen. „Was ich als Schauspieler, der sonst immer für den



Moment spielt, wirklich schön finde, ist, dass das Buch etwas ist, das bleibt“, sagt Heib. „Die Geschichte von der Weihnachtsmaus“ hat jedenfalls die Qualität, bald für viele Kinder und Familien jedes Jahr aufs Neue (Vor-)Lesespaß in die Advents- und Weihnachtszeit zu bringen. Das Buch erscheint im Selbstverlag und ist ab November über die ISBN-Nummer 978-3-00-075916-1 überall im Buchhandel zu bestellen. Kar-

ten für die Lesung gibt es bereits jetzt im Vorverkauf beim TaS. Weitere Infos auf: www.harryheib.de (man kann ihn auch für Lesungen engagieren) sowie www.tas-neuss.de.

Kreisverwaltung baut Fuhrpark für den Klimaschutz um

Immer öfter sollen Mitarbeiter der Kreisverwaltung ihre Dienstfahrten klimafreundlich mit Elektroautos zurücklegen. Laut Landrat Hans-Jürgen Petruschke will der Rhein-Kreis Neuss beim Ausbau der E-Mobilität mit gutem Beispiel vorangehen: „Nur mit einer deutlichen Ausweitung von klimafreundlichen Antriebsarten kann die Transformation zu einem CO₂-armen Verkehr gelingen. Als Rhein-Kreis Neuss wollen wir hierzu unseren Beitrag leisten.“

Im Rahmen des Fuhrparkkonzeptes der Gebäudewirtschaft wurden jetzt ältere Dienstfahrzeuge durch zehn Elektrofahrzeuge ersetzt. Die beschafften Fiat 500e haben eine Reichweite von bis zu 300 Kilometer und sind in zwei bis drei Stunden aufgeladen. Dafür hat das Baudezernat eine E-Ladeinfrastruktur an den Liegenschaften des Kreises aufgebaut, um diese mit 100-prozentigem Ökostrom zu betanken. Gefördert wurden die Fahrzeuge vom Land NRW mit den Förderprogrammen „Progress NRW - Emissionsarme Mobilität“ und der „2. Billigkeitsrichtlinie“.

Harald Vieten, zuständiger Dezernent für die Gebäudewirtschaft, drückt aufs Tempo: „Auch in der Zukunft ist ein beschleunigter Umstieg auf Elektrofahrzeuge vorgesehen. Unser Konzept sieht grundsätzlich nur noch die Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsarten vor. Langfristig leisten wir damit nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern können auch Kosten sparen, da man sich von den Benzin- und Dieselpreisen entkoppelt.“

Vieten, der zugleich auch IT-Dezernent ist, setzt dabei jedoch nicht nur auf den Umbau des Fuhrparks, sondern will ihn verkleinern und zudem mehr digitale Möglichkeiten nutzen. Durch vermehrte Nutzung moderner Videokonferenztechnik können sich die Beschäftigten bereits viele Dienstfahrten ersparen. Darüber hinaus wurden bereits sechs Dienstfahrzeuge ersatzlos abgeschafft. Die zweite Auslieferung von weiteren acht Elektro-Fahrzeugen als Ersatz für ältere Dienstfahrzeuge für die Kreisverwaltung soll laut



Die Kreisverwaltung setzt für den Klimaschutz auf die Elektrifizierung ihres Fuhrparks: Landrat Hans-Jürgen Petruschke (vorne rechts) und Kreisdezentent Harald Vieten (vorne links).

Vieten bereits in den nächsten Wochen erfolgen.

Auch darüber hinaus treibt der Rhein-Kreis Neuss sein starkes Engagement für Nachhaltigkeit und den Klimaschutz konsequent weiter voran. Als Mitglied des Zukunftsnetzes NRW bringt er beispielsweise seine Expertise für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung ein. Zugleich stärkt der Kreis seine Fahrradinfrastruktur und setzt sich für eine weitergehende Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel ein. Darüber hinaus investiert der Kreis zum Beispiel in den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Kreisgebäuden und -flächen.

Zugleich setzt der Kreis ein breites Maßnahmenpaket für mehr Nachhaltigkeit um. Dazu zählen Konzepte, um den Papierverbrauch zu senken. Zudem setzt das IT-Dezernat bereits seit Jahren auf klimaneutral produzierte und effiziente Drucker.

25 Jahre Kulturtreff Ehemalige Synagoge Hülchrath

Ein ganz besonderer Kunstraum

Ursprünglich jüdisches Gebetshaus, nun seit 25 Jahren ein vom Grevenbroicher Kulturamt betriebener Kulturtreff – dazwischen liegt die bewegte und bewegende Geschichte der ehemaligen Synagoge in Hülchrath. Der fast unscheinbare

„Die alte Synagoge ist für Künstler eine Art Klausur. Man muss sich dort reduzieren und bewusst auswählen, was gezeigt werden soll“, erklärt Stefan Pelzer-Florack, Leiter des Grevenbroicher Kulturamtes, die Besonderheit des nicht sehr großen Gebäudes. „Das ist für die ausstellenden Künstler dort immer eine sehr intensive Zeit, zumal auch keine Horden von Menschen kommen. Es geht mehr um Einzelbegegnungen.“ So habe der Kölner Bildhauer Nico Wilbrandt einmal tatsächlich nur ein einziges Werk präsentiert: „Er stellte nach langer Überlegung lediglich ein steinernes Schneckenhaus aus und ergänzte die Fenster mit zwei roten Vorhängen“, erinnert er sich. Doch gerade diese Beschränkung auf einen kleinen Raum macht das Erleben der Veranstaltungen und Ausstellungen auch für die Besucher umso eindrucksvoller und respektiert gleichzeitig die Würde des ehemaligen Gebetshauses. Das Kulturamt hat die Synagoge in den vergangenen 25 Jahren mit viel Leben gefüllt: „Wir blicken auf über 50 Ausstellungen, 30 Konzerte, 30 Vorträge bzw. Lesungen, Studioaufnahmen von Musikern, Projekte von Studierenden und Schulen, Chanting-Abende, Meditationskurse und Führungen“, sagt Pelzer-Florack zufrieden. Und für die Zukunft hat er auch schon einige Ideen von der Fotoausstellung bis zum Klezmer-Abend. Doch zunächst wird am 9. November das Jubiläum des Kulturtreffs begangen: „Es wird eine Gedenkveranstaltung mit Texten jüdischer Dichterinnen und Dichter geben sowie Musik jüdischer Songwriter wie Leonard Cohen oder Bob Dylan.“

Wechselvolle Geschichte

Die ‚Schloss-Stadt-Hülchrath‘ informiert selbst ausführlich auf ihren Internetseiten über ‚Jüdisches Leben in Hülchrath‘. Bereits Ende des 17. Jahrhunderts wohnten dort die ersten jüdischen Familien. 1843 gab es 43 jüdische Mitbürger mit Staatsbürgerrecht in der ‚Bürgermeisterei Hülchrath‘. Die kleine Glaubensgemeinschaft traf sich in einem Betsaal in einem Privathaus. 1875 errichtet die inzwischen auf 63 Personen angewachsene jüdische Gemeinde eine Synagoge in der heutigen Broichstraße 16.

Ein Jahr später wird sie von der neu gegründeten ‚Israelischen-Synagogen-Gemeinschaft‘ eingeweiht. Seit 1858 gehörte die kleine Gemeinde dann zum Synagogenbezirk Grevenbroich. Einschneidend für das jüdische Leben in Hülchrath wird wie überall in Deutschland die Herrschaft Adolf Hitlers und der Nationalsozialisten. Direkt nach der Machtergreifung 1933 muss der Synagogenbetrieb eingestellt werden. Zu der Zeit leben noch 16 jüdische Menschen in Hülchrath, die zunehmend unter Repressalien und Drangsalierungen zu leiden haben. Immer mehr Familien ziehen aus dem Ort weg. 1938 dann muss die Synagoge auf Druck der Nationalsozialisten an einen Hülchrather Geschäftsmann verkauft werden und wird fortan als Schlachthaus und Wurstküche genutzt. „Bereits Wochen vor dem Verkauf wurde die Inneneinrichtung der Synagoge durch Schüler

Backsteinbau im Herzen von Hülchrath hat sich zu einer Art Geheimtipp für kleine, aber immer besondere Veranstaltungen und Ausstellungen entwickelt, von Kunst- und Kulturschaffenden gleichermaßen geschätzt.

Annelie Höhn-Verfürth



Ehemalige Synagoge Hülchrath Frauenempore

der auf Schloss Hülchrath ansässigen ‚Rheinischen NS-Bauernschule‘ zerstört“, erfährt man noch als schockierendes Detail auf der Hülchrather Homepage. „Schlimmer kann man einen heiligen Raum eigentlich nicht entweihen, als daraus eine Schlachtkammer zu machen“, sagt Stefan Pelzer-Florack. Doch noch erschütternder ist das Schicksal der jüdischen Menschen: 1942 werden die letzten drei jüdischen Familien aus Hülchrath in das KZ Theresienstadt deportiert.

Ort der Kultur und Begegnung

Die alte Synagoge blieb tatsächlich bis Anfang der 1990er Jahre eine Metzgerei, dann gab es – so Pelzer-Florack – „einen Vorstoß aktiver, geschichtsbewusster Menschen“ aus der katholischen Kirchengemeinde St. Sebastianus Hülchrath zur Herrichtung des Gebäudes als jüdische Gedenkstätte. Nach Zustimmung des Kulturausschusses und der sogenannten ‚Aktionsgemeinschaft Synagoge‘ erwarb die Stadt Grevenbroich das Gebäude, ließ es sanieren und restaurieren. So wurde auch die alte Fas-



Stefan Pelzer-Florack beim Konzert in der Synagoge



Klezmer-Duo Tangoyim vor der Synagoge Hülchrath

Foto Stefan Pelzer Florack

sade mit zwei großen Bogenfenstern und einem eingefassten Davidsstern wiederhergestellt. Am 9. November 1998 wurde es als Kultur- und Begegnungsstätte feierlich eingeweiht. Die Festrede hielt damals Johannes Rau, langjähriger Ministerpräsident von NRW.

25 Jahre später hat sich der Kulturtreff Ehemalige Synagoge Hülchrath als ein Gewinn für Kunst und Kultur in Grevenbroich und Umgebung erwiesen, der das Angedenken bewahrt und stets offen ist für neue Perspektiven. Die Gedenkveranstaltung am 9. November

beginnt um 19 Uhr. Stefan Pelzer-Florack wird den Abend selbst gestalten, eine Anmeldung ist wegen des begrenzten Platzangebots unbedingt erforderlich unter Kultur@grevenbroich.de. Der Eintritt ist frei.

Außerdem ist dort noch bis zum 12. November eine sehenswerte Ausstellung des Künstler-Ehepaars Christina Althaus (Malerei) und Joachim Conrad (Skulpturen) aus Dormagen-Gohr unter dem Titel „Farbe trifft Form“ zu erleben. Sie ist sonntags von 14 – 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Verlosung

Mit Tradition – Das Weihnachtskonzert der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein

Zum Weihnachtskonzert lädt die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein am zweiten Advent. Umrahmt von Mozarts zauberhafter Symphonie Nr. 29 A-dur KV 201 und seiner tiefgründigen Sinfonia concertante Es-dur KV 364 für Violine, Viola und



Sindy Mohamed, Foto Nikolaj Lund

Orchester erklingt das Bratschenkonzert des Letten Peteris Vasks, dessen Musik zeitlos und eingängig ist. Solisten der Soirée sind die künstlerische Leiterin Isabelle van Keulen und ihre französisch-ägyptische Kollegin Sindy Mohamed. Konzerteinführung um 17.15 Uhr mit Dr. Matthias Corvin. Erleben Sie dieses Konzert zum Sonderpreis von nur 18 €. Weitere Informationen:

www.deutsche-kammerakademie.de

Sonntag, 10.12.2023, 18 Uhr, Zeughaus, Neuss

Wir verlosen 2 x 2 Karten. Schicken Sie uns einfach bis zum 10. November eine E-Mail mit dem Stichwort „dkn“ an glueck@wir-hier-in-gv.de

Melden Sie Termine unter:
termine@wir-hier-in-GV.de

EFFERTZ GmbH
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

über
50
Jahre

- Sectionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

WIŚNIOWSKI
TÜREN • TÜRANTRIEBE

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich
☎ 02181/41131 • www.effertz-gmbh.de

Veranstaltungskalender

Do. 02.11.

15.00 – 17.00 UHR: Bilder-BuchZwerg in der Stadtbücherei – Stadtparkinsel. Zwischen 15 und 17 Uhr lesen und spielen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei schon mit den Aller kleinsten (0-3 Jahre) und schaffen so schon früh die Freude an Büchern. Eintritt: frei, Spenden für den Förderverein sind willkommen. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

18.00 – 20.00 UHR: Leselust in der Stadtbücherei an der Stadtparkinsel. In entspannter Atmosphäre treffen sich interessierte Bücherfreund*innen zum Austausch ihrer gelesenen Bücher. Das Thema des Tages stellt den Schwerpunkt der Veranstaltung – aber auch jedes „Lieblingsbuch“ bzw. Autor*in wird gerne angenommen. Eintritt frei, Spenden für den Förderverein willkommen. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

19 UHR: „Sehnsucht nach Süden“ – unter diesem Titel spielt Oliver Jaeger (Gitarre und Symphonetta) im Museum Villa Erckens Musik aus Portugal. Das Konzert gehört zum Rahmenprogramm der aktuellen Ausstellung von Kai Stefes. Anmeldungen sind unter 02181/608656 oder kultur@grevenbroich.de möglich.

20 UHR: Kultus Songwriter Lounge im Café Kultus, Am Markt 5. Zu Gast ist das Jessica Monk Trio (Singer/Songwriter, USA). Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

Fr. 03.11.

14.15 UHR: Kino 50+ im Grefi-Kino im Montanushof. Gezeigt wird der Film „Die einfachen Dinge“. Im Anschluss an den Film gibt es Kaffee und Kuchen in der Grefi Sports Bar. Bitte kaufen Sie die Karten im VVK, damit genügend Kuchen bestellt werden kann. Eine Kartenreservierung allein reicht nicht aus! Kein Online-Kartenkauf möglich. Kartenreservierung unter: 02181-818 55 18

18.30 – 21 UHR: Buchausstellung in der Bücherei St. Joseph in der Südstadt

20 UHR (Einlass 19.30 UHR): Der Gitarrist Dave Goodman ist zu Gast im Museum Villa Erckens. Der Ausnahmekünstler wird oftmals als musikalisches Chamäleon beschrieben. Die Konzerte dieses internationalen Bluesgitarristen und Songschreibers sind hochenergetische Live-Shows, die mit Humor und Spielwitz gespickt sein Publikum auf eine gefühlvolle Reise durch sensible Balladen und teils witzige, teils bewegende Geschichten entführt. Infos und Tickets gibt es an der Museumskasse, unter 02181/608656, kultur@grevenbroich.de oder unter www.stadt-grevenbroich.reservix.de.

So. 5.11.

11.30 – 13 UHR: Buchausstellung in der Bücherei St. Joseph in der Südstadt

Di. 07.11.

15.30 – 17.00 UHR: Vorlesen und Basteln in der Stadtbücherei – Stadtparkinsel. Vor dem Basteln gibt es unterhaltsame Geschichten zum Thema des Tages, vorgelesen von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Stadtbücherei. Spenden für neues Bastelmaterial sind willkommen. Wei-

tere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Mi. 08.11.

15 UHR: Im Museum Villa Erckens findet wieder das MOKKA Tanzcafé statt. Volkmar Hess legt Schellackplatten und Schlager-Klassiker auf und animiert zum Paartanz. Info und Anmeldung sind an der Museumskasse oder unter 02181/608656 sowie per Mail unter kultur@grevenbroich.de möglich.

19.00 – 21.00 UHR: „Nachtigallentage“ – Lesung in der Stadtbücherei – Stadtparkinsel. Eine Lesung mit Autorin Sabine Schiffler: „Nachtigallentage“ ist ein abgründiges literarisches Kammerstück, das in Form eines Geständnisses die Geschichte einer Beziehung mit tödlichem Ende erzählt. Der Roman steht auf der Liste der Bücher des Jahres aus unabhängigen Verlagen. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Do. 09.11.

19.00 – 20.00 UHR: Gedenkveranstaltung in der Synagoge (25 Jahre Kulturtreff) an der Ehemaligen Synagoge Hülchrath, Broichstraße 16, 41516 Grevenbroich. Texte jüdischer Dichterinnen und Dichter sowie Musik jüdischer Songwriter werden vorgetragen. Anmeldung ist erforderlich. Gleichzeitig ist die Ausstellung „Farbe trifft Form“ von Christina Althaus und Joachim Conrad zu sehen. Info & Reservierung: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

20 UHR: Kultus Songwriter Lounge im Café Kultus, Am Markt 5. Zu hören ist Linebug (Cinematic Concert, Kopenhagen, Zeit). Der Eintritt ist frei, das Team vom Café Kultus freut sich aber immer über Hutspenden!

Fr. 10.11.

20 UHR (Einlass 19.30 UHR): Stefan Pelzer-Florack und Volker Simon laden ein zum „Hannes-Wader-Abend“ im Museum Villa Erckens, Hannes Wader gehört zu den bekanntesten deutschen Liedermachern der ersten Stunde und begleitete sich selbst auf der Gitarre. Seine Songs sind Hymnen der deutschen Folk-Bewegung. Volker Simon und Stefan Pelzer-Florack interpretieren Hannes Waders Werke stimmungsvoll und kurzweilig mit zwei Gitarren, Mundharmonika, Flügel, Kontrabass und Gesang. Infos und Tickets gibt es an der Museumskasse, unter 02181/608656, kultur@grevenbroich.de oder unter www.stadt-grevenbroich.reservix.de.

20 UHR: Livekunstbühne im Café Kultus, Am Markt 5. Dieses Mal treten Behind Black mit Rock-Cover aus Jüchen auf. Eintritt frei, Hutspenden willkommen!

Sa. 11.11.

14.30 – 16 UHR: Buchausstellung in der Bücherei St. Matthäus in Allrath

So. 12.11.

11 – 15 UHR: Buchausstellung in der Bücherei St. Matthäus in Allrath
16.30 UHR: In der Reihe „Konzerte im Kloster“ treten Hachidai Saito (Klavier) und Tommaso Graiff (Violine) im Kloster Langwaden auf. Karten sind im Museum Villa Erckens erhältlich, unter 02181/608657 oder ww.stadt-grevenbroich.reservix.de.

Di. 14.11.

19.30 – 22.30 UHR: Schottischer Abend – mit Werner Bielen-Hoffrichter in der Villa Erckens – Museum der Niederrheinischen Seele. Es wird ein unterhaltsamer Abend mit Dudelsackmusik, Kilt, Whisky und Geschichten aus und über Schottland angeboten. Werner Bielen-Hoffrichter ist Moderator und Inhaber der Barrensteiner Whiskybar, die 2018 als beste Whiskybar Deutschlands ausgezeichnet wurde, Schottland-Kenner und Dudelsack-Dozent. Infos und Tickets: 02181 / 608-656 und kultur@grevenbroich.de sowie unter stadt-grevenbroich.reservix.de

Mi. 15.11.

19.00 – 21.00 UHR: Fernweh: „Der Caminho Português – Mehr als nur eine Wanderung“ mit Ralf Knäpper. Veranstaltungsort ist die Stadtbücherei an der Stadtparkinsel. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de
20 UHR: Mädelsabend im Grefi-Kino im Montanushof. Gezeigt wird der Film „Tribute of Panem – The ballad of songbirds and snakes“. Einlass ist um 19.30 Uhr mit einem Sektempfang in der Moviebar; jede Besucherin erhält einen Begrüßungssekt gratis zum Filmbesuch.

Do. 16.11.

15.30 – 16.30 UHR: BilderBuchKino in der Stadtbücherei/ Stadtparkinsel. Um 15:30 und 16:00 Uhr wird jeweils ein Bilderbuch vorgestellt. In Kino-Atmosphäre werden Bilder zu den Geschichten auf einer Leinwand dargestellt und der Text dazu vorgelesen. Ab 3 Jahre. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Fr. 17.11.

20 UHR: Livekunstbühne im Café Kultus, Am Markt 5. Zu hören sind Tante Ernst & support (Fun-Punk, Köln). Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

Sa. 18.11.

20 UHR: „Die Ursache liegt in der Zukunft“ lautet der Titel des Programms von Jürgen Becker, mit dem er im Pascal-Gymnasium auftritt. Der Kabarettist widmet sich auf seine ganz eigene Art Themen wie Ökologie und Ökonomie, der „komischen Intelligenz“ oder er beleuchtet das, was die Welt zusammen hält...wenn sie auseinander fällt. Info und Reservierung unter: 02181/608658 oder elke.wowra@grevenbroich.de

20 UHR: Kultus Songwriter Lounge im Café Kultus, Am Markt 5. Das Hjarte Ross Trio (Singer/Songwriter aus Dänemark) tritt auf. Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind wie immer willkommen!

So. 19. 11.

15.00 – 15.45 UHR: Kinderkulturbühne mit Stefan Strohhut in der Villa Erckens – Museum der Niederrheinischen Seele. Stefan Strohhut singt Lieder von lustigen Tieren, spannenden Erlebnissen und entspannenden Träumen. Dabei dürfen alle Kinder mitsingen, mitspielen und mittanzen. Info & Reservierung: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

Di. 21.11.

19.30 – 21.00 UHR: Lissabon-Krimi – eine Lesung mit Oliver Kern in der Villa Erckens/ Museum der Niederrheinischen Seele. Diese spannende Krimilesung ist Teil des Begleitprogramms der aktuellen Foto-Ausstellung „2 Räume | 2 Ausstellungen: Lebensbilder – lebenswerte Leben & Lissabon – glückliche Melancholie“ von Kai Stefes im Dachgeschoss der Villa Erckens. Infos und Reservierungen: 02181 / 608-656 und kultur@grevenbroich.de

Mi. 22.11.

10 - 11 UHR für Kitas sowie 15.00 - 16.00 UHR: Die Kinderkulturbühne zeigt „Der aller kleinste Weihnachtswichtel“ in der Villa Erckens/ Museum der Niederrheinischen Seele. Der aller kleinste Weihnachtswichtel ist ganz aufgeregt. Zum ersten Mal darf er die Wunschzettel der Kinder für den Weihnachtsmann einsammeln. Doch verflücht! Alle Wunschzettel sind verschwunden! Nun sitzt er traurig im Schnee und findet das gar nicht lustig. Wer ihm wohl diesen Streich gespielt hat? Ab 2,5 Jahren. Info & Reservierungen: 02181 / 608-656 oder kultur@grevenbroich.de

Mi. 22.11.

19.00 – 20.30 UHR: „Wodka, Kaviar und Straßenräuber - als die Welt (vermeintlich) noch in Ordnung war“ in der Stadtbücherei an der Stadtparkinsel. Der Grevenbroicher Weltenbummler Clemens Schelhaas berichtet bei seinem bebilderten Reisevortrag über die einzige und eine weitgehend unbekannt Region in Europa - die Kalmückensteppe, in der der Buddhismus die vorherrschende Religion ist, über Naturparadiese an der Wolga und am Wolgadelta und über die beeindruckenden unendlichen Weiten der Ukraine. Bei seinen Vorträgen präsentiert er nicht nur die Postkarten-Idylle, sondern bietet auch Blicke hinter die Kulissen. Weitere Infos und Reservierungen unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Do. 23.11.

20.00 UHR: TIM-Theater im Museum; „Die Unsichtbaren - Frauen und Wissenschaft“ im Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens. In einer aufschlussreichen und gleichsam unterhaltsamen Collage aus Briefen, Artikeln, Theaterstücken und Prosa lassen wir weibliche Wissenschaftsgrößen in Erscheinung treten und werfen einen Blick auf ihre Leistungen, die sie trotz der Abhängigkeit von Ständen, Gesellschaft und Familie zustande gebracht haben. Ausgangspunkt ist die 2022 auf Deutsch erschienene Abhandlung „Frauen, die die Wissenschaft veränderten“ von Anna Reser und Leila McNeill. nfo: 02181 / 608-654; Ticketportal: stadt-grevenbroich.reservix.de oder 02181 / 608-656 und an der Museumskasse zu den Öffnungszeiten

Fr. 24.11.

20 UHR: Kultus Songwriter Lounge im Café Kultus, Am Markt 5. Diesmal zu Gast: Goergens (Singer/Songwriter aus Grevenbroich). Der Eintritt ist frei, Hutspenden sind willkommen!

Sa. 25.11.

15 – 17 UHR: Buchausstellung in der Bücherei Mariä Himmelfahrt - Gustorf

15 – 18.30 UHR: Buchausstellung Bücherei St. Georg in Elfggen

Do. 30.11.

16.00 – 18.00 UHR: Gaming-Nachmittag in der Stadtbücherei an der Stadtparkinsel. Zocken auf der Nintendo Switch! Bis zu vier Spieler (ab 8 Jahren) auf einmal können auf einer großen Leinwand beliebte Spiele wie „Mario Party“ oder auch „Mario Kart“ spielen. Zusätzlich können die Kinder/Jugendlichen auch ihre eigene Switch mitbringen und altersgerechte Spiele aus dem Bücherei-Bestand testen. Nur mit vorheriger Anmeldung. Weitere Infos unter 02181 / 608-644 oder stadtbuecherei@grevenbroich.de

Impressum

Wir Hier in Grevenbroich | in-D Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Andreas Gräf

Telefon: 02182.578589-1

www.wir-hier-in-gv.de | hallo@wir-hier-in-gv.de

Herausgeberin: Katja Maßmann

Erscheinungsweise: monatlich
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und VisdP:

Andreas Gräf

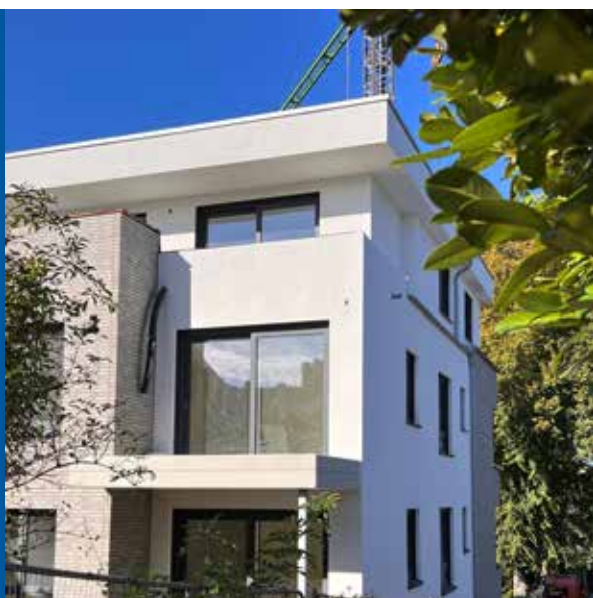
(in-D Media GmbH & Co. KG | Gruitsem 114 | 41472 Neuss | Telefon: 02182.5785891)

Titelbild: Oliver Benke

Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.



Alleestraße in Jüchen

Nur noch zwei Wohnungen frei -
und schon Mitte 2024 ziehen Sie ein



Jede Wohnung mit eigenem
Solarpaket - Photovoltaik
reduziert Ihre Stromkosten

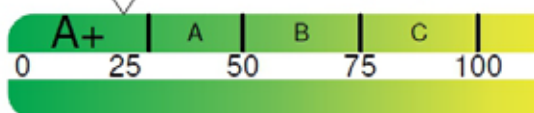


Luftwärmepumpe - Sie haben
nie mehr Sorgen vor hohen
Gaspreisen

Endenergiebedarf



24.6 kWh/(m²a)



Hoher Energiestandard gemäß
Gebäudeenergiegesetz (GEG) -
Nachhaltigkeit ist Trumpf



Garantierte Fertigstellung durch
Bankbürgschaft und
ausgezeichnete Bonität

Vertrauen von Anfang an

021 81.4747

PICK
P R O J E K T
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!

Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.

sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

andre.weuthen@sparkasse-neuss.de

marlon.dreessen@sparkasse-neuss.de

ralf.siegers@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss